

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 293.

Dienstag den 14. December

1875.

Verschiedene für die hiesige Gefängnis-Verwaltung unbrauchbar gewordene Meublen werden am

16. December Nachmittags 3 Uhr

im Hofe des Gebäudes Michelsberg 11 hier an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 8. December 1875.

Der königliche Staatsanwalt.

Die im hiesigen neuen Kreisgerichtsfängnisse bei einer täglichen Besetzung von 80—120 Gefangenen vom 1. Januar 1876 bis 31. December ejusd. entstehenden Küchenabfälle werden am

18. December 1875 Vormittags 10 Uhr

Marktstraße 1 hier, Zimmer Nr. 13, an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 9. December 1875.

Der königliche Staatsanwalt.

Notiz.

Heute Dienstag den 14. December, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Lederhändlers E. Rosenthal gehörigen Waarenvorräthe und Mobilargegenstände etc., in der Wohnung desselben, Michelsberg 9a. (S. Ztbl. 292.)

Notiz.

Die angezeigte Punsch- und Liqueur-Versteigerung findet wegen der am Mittwoch stattfindenden Gemeinderathswahl erst **Donnerstag den 16. December** Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhaussaale statt.

Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

Große Auction.

Dienstag den 28. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator im Rathhaussaale:

circa 250 Liter-Flaschen feiner Arrac-, Vanille- und Punsch-Sirupe,

circa 250 Liter-Flaschen feiner Antillen-Rum,

circa 250 Liter-Flaschen echter Schiedamer Genever gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Proben werden bei der Versteigerung verabsolgt.

F. Birck, Auctionator.

Auction!

Heute Dienstag Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der Lederwaaren- und Mobilien-Versteigerung aus der

Concursmasse des Lederhändlers S. Rosenthal hier, in dessen Wohnung Michelsberg 9a.

Der Massecurator: **Hel. Heubel.**

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem zweiten, 13jährigen Sohn **Sollman** etwas auf meinen Namen zu borgen oder denselben etwas abzukaufen, da ich für Nichts hafte.

Gesangverein „Liedertafel“.

Heute Abend präcis 8¹/₂ Uhr: Probe. Nach derselben: **Generalversammlung.** Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen werden sämtliche Mitglieder gebeten, zu erscheinen.

5636

Der Vorstand.



Humoristisches Festgeschenk!

Seben eingetroffen in neuer Auflage aus dem Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart:

Münchhausen's Abenteuer.

Neu bearbeitet von Edmund Zoller. Mit 150 Original-Illustrationen von **Gustav Doré.**

Zweite Auflage. Prachtausgabe in Quart. In reichem Einband mit Goldschnitt und reicher Gold- und Schwarzdruck-Versierung in Carton. Preis 9 Mark

bei **Jurany & Hensel (C. Hensel),** Wiesbaden. 353

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei Herrn **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, und Herrn Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Café doré, Taunusstraße 26.

Heute Abend 7 Uhr:

5658

Concert

von **Romiker Schmidt** mit Gesellschaft.

Entrée frei.

P. Brühl.

Frische

Schellfische

heute um 11 Uhr erwartend.

5697

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kinder-Spielwaaren

in **Zinn, Blech- und Gefährte**, sowie **Kochherde** in größter Auswahl bei **M. Rossi, Neckerstraße 2.** 5071

Gut erhaltene **Mahagoni-Möbel**, Trumeaux, Sopha's, Spielzeug etc. zu verkaufen **Helenenstraße 1, Parterre.** 5566

Magazin Algerien.

Spiegelgasse 1, gegenüber der Conditorei Benz.

Eine große Partie italienischer Stroh-Arbeitskörbe, mit Seide gefüttert, in allen Farben, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sowie ächtes Rosenöl, Alles zu billigen Preisen empfiehlt
5679

Sollman aus Algier.

Photographie-Albums,

Schreibmappen, Briestaschen, Notizbücher, Portemonnaie's, Cigarren-Etuis in Auswahl empfiehlt
5562

P. Hahn, Langgasse 5.

Marmor-Bettwärmer

vorzüglich Moritzstraße 1. 5714

Heute Abend von 5 Uhr an warme Leberwurst bei **M. Baer**, Kirchgasse 20. 5687

Im Privatschlachten empfiehlt sich
5702 **Wilh. Bayenberg**, Rehger, Louisenstraße 18.

Gründlichen Zither-Unterricht nach leicht fasslicher Methode erteilt **W. Kapp**, Mitglied der Städtischen Cur-Geselle, Nerostraße 23. 5700

Wäsche zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen Frankenstraße 5 im Hinterhaus. 22

Ein dreistöckiges Haus zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. 100 in der Expedition abzugeben. 5669

Abelheidstraße 25a im Hinterhaus ist ein Kamin billig zu verkaufen. 5698

Wegen Wohnungsveränderung ist zu verkaufen: Drehbank, Walze, Schraubstock, Blasbalg, verschiedene Stampfen u. s. w. Röhers Exped. 5709

Taunusstraße 45, zwei Stiegen hoch, sind wegen Wohnortveränderung elegante Möbel, wozunter 12 Stühle, eingelegt mit Eisenbein, zu verkaufen. 5622

Ein engl. Pinsel, glatthaarig, sehr klein, männlich, 2 Jahre alt, für ein Geschenk passend, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 5668

Harzer Hahnen (gute Schläger) sind billig zu haben Emichstraße 22. 5647

Ein großer, wachsender Hoshund zu verkaufen. Näh. H. me Schwabacherstraße 2, Hinterh. 5707

Ein gutes Tafel-Klavier (von Lipp) zu verkaufen Webergasse 1 im Hinterhaus. 5648

Louisenstraße 1, Parterre, ist eine Zink-Badewanne billig zu verkaufen. 5618

Ein Herz-Ruff, für eine ältere Dame passend, ist billig zu verkaufen Rainerstraße 27. 5625

Ettingasse 24 sind Äpfel und Nüsse zu haben. 5642

Dohheimerstr. 20 sind Nüsse per 100 14 Pf. zu haben. 5715

Eine gute Stelleleiter zu verkaufen. Näh. Exped. 5629

Verschiedene Sorten Äpfel per Kumpf 40 Pf., im Waller billiger, zu haben Driemenstraße 2 im 2. Hinterh., 2 St. h. 5674

Zu verkaufen

ein wohlhabender, weißer, russischer Herrenpelz mit Bisamfütter, großem Bibertragen und Aufschlägen, Ueberzug dunkelgrünes Tuch, für mittlere Größe. Näh. Stiftstraße 10a, 1. Stod. 5653

Seffel billig zu verkaufen Heinenstraße 4, Hinterhaus. 5712

Ein junger, wachsender Spitzhund zu verl. Mauergasse 8. 5582

Nestlé's Kindermehl

wird immer mehr von Aerzten zur Ernährung großer Kinder, denen Milch allein nicht mehr genügt, empfohlen. Dasselbe übertrifft Arrowroot, Zwieback, Gries u. dergl. ist zu haben in Dosen à 1 und 5 Pfund:

Adelheidstraße: **Carl Zollmann**,
Bahnhofstraße: **Franz Blank**,
Bleichstraße: **W. Hanson**,
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,
Hellmundstraße: **Ph. Müller**,
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz**,
Kirchgasse 32: **J. C. Kelper**,
Langgasse 29: **A. Cratz**,
Marktstraße 23: **Oscar Bierwirth**,
Schillerplatz 2: **A. Schirg**,
Taunusstraße 23: **Chr. Wolf**,
Wellritzstraße 13: **F. A. Müller**.

Haupt-Niederlage

bei **K. Calmberg**, Darmstadt.

Trauben-Brust-Syrup mit Fenchelhonig

in feiner Färbung, die Flasche zu 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. haben bei **Wilh. Dietz**, born. Straßburger.

Buchenholz

(beste, trodene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gepulvert
600 **August Koch**, Mühlstraße 1.

Zu verkaufen

Ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gast- und Wohnleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Biesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Garten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Webergasse 35.

Das Haus Emserstraße 29a, neben Zimmer enthaltend Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Garten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Webergasse 35.

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, für 14.200 Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 1800

Unterzercherie empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 4767

Zimmermeister **Sauer**, Steingasse 8, empfiehlt sich in allen vorzukommenden Zimmerarbeiten. 5610

Ein Puzladen für Kinder, neu mit sehr schöner Bemalung, ist zu verkaufen Schwabacherstraße 21a, Hinterh. 5610

Zu verkaufen: Zwei junge Hunde (Wachtel). Näheres in Expedition. 5610

Einige Mittelstet zur Augsburger Allgemeinen Zeitung in 10 Bänden von Schwabacherstraße 34 gesucht. 5711

Zwei Särge zu verkaufen Friedriehstraße 14, 1 St. 5711

Bettstellen, mehrere neue lackirt, sind billig zu verkaufen Louisenstraße 37 bei **Brunhardt**. 5610

Eine neue Plüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen 4835 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedriehstraße 20.

Maurimusplatz 3 im Hinterhaus sind schöne Kanarienvogel zu haben. 4711

Friedriehstraße 5c sind elegante Salonmöbel zu verkaufen Bestätigung von 9 bis 1 Uhr. 5610

Von der Gartenlaube sind 9 Jahrgänge (1866-1874) elegant gebunden für 9 Thaler zu haben. Näh. Exped. 5610

Ein leichter, wohlhabender Krankenwagen ist zu verkaufen Leibstraße 9. 5610

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Heinenstraße 12, Hh., 2 St. h. 5610

Constatirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Victor, Marktstraße 38.** 155

Das beste Zahnmittel der Welt!

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach probirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Möbelfabrik & Lager

von **H. Dibellius,**

Mainz, 4574

befindet sich ausschließlich (D.F. 5111.)

Stadthausstraße No. 12 & 14.

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Heleneustraße 16,** entgegengenommen. 552

Kohlhuten zu haben in der Kohlenhandlung von **M. Kirchner.** 4767

Bis an die Galathea!

Ein donnerndes, krachendes Begehoh unserm lieben Bruder

Johann Helwig

zu seinem heutigen Geburtstage, daß die alte Quelle im Schützenhofe den ganzen Tag Straßburger Bod-Me, anstatt Mineralwasser spendeln möge.

Die ganze Bruderschaft und Caro, Rattenfänger.

5711

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde eine goldene Uhr, Rückseite schwarze Emaille mit Brillanten, nebst Kette, woran zwei Medaillons und ein Amethyst-Siegelring, vom Theater (Sperisitz links, No. 144) bis zum Schiller-Monument verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Rheinstraße 16, 1 Treppe hoch. 5690

Am Montag Morgen wurde eine goldene Damen-Uhr verloren. Wer dieselbe Mühlgasse 1 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 5695

Eine Frau sucht Monatskette. Näh. Wochhütte 8, Hinterh. 5656

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. R. Franckenstr. 2, 2. St. 5659

Ein gewandtes Zimmermädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Blod'sches Haus. 5654
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Steingasse 25, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 5652
Goldgasse 1 wird ein ordentliches Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. 5685

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein sogleich gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 5704

Ein gute, bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen wünschen für gleich Stellen; auch kann den geehrten Herrschaften auf Weihnachten gutes Dienstpersonal nachgewiesen werden durch Frau **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 5701

Gesucht werden auf gleich und später: Mehrere feinere, bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, ein Hotel-Zimmermädchen auf gleich in ein Hotel 1. Ranges, tüchtige Haus- und Küchenmädchen, sowie eine perfekte Köchin in eine feine Restauration auf Neujahr durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 5708

Jüdische Köchin sucht am Januar Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 5708

Es suchen Stellen eine **Küchen-Haushälterin**, sowie mehrere tüchtige **Restaurations-Köchinnen**, Haus- und **Kindermädchen**. Gesucht werden **Herrschafts-Köchinnen** für hier und auswärts, feinere **Hausmädchen** für allein durch Frau **Birck, Häfnergasse 11.** 298

Ein tüchtiger **Keilner**, welcher englisch und französisch spricht, sowie ein durchaus geübter **Gärtner** suchen Stelle durch **Fr. Birk, Häfnergasse 11.** 298

Gesucht:

Buchbindermeister auf Anfertigung von foliirten Copirbüchern, schulfreie Mädchen für leichte Papierarbeit,

Graveur auf Firma-Stempel,

ein 4stübiges, gebrauchtes Comptoirpult nebst 4 Stühlen dazu. Auskunft Helenestraße 16, Parterre. 5658

10-12,000 Thlr., ferner 2000 Thlr., 4000 fl., 3000 fl., 2000 fl. und 1300 fl. sind sammtlich zu 5 pCt. auszuleihen. Näheres bei **A. Beder, Kirchgasse 12.** 5657

Ein Laden, womöglich mit Wohnung, in einer frequenten Straße wird per April für ein feines Geschäft gesucht. Näh. Exped. 5666

Emserstraße 29 d ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 5692

Ecke der Kirchgasse und Kleinen Schwalbacherstraße ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 5682

Schachtstraße 19 ist ein Parterre-Zimmer zu vermieten; auch können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5706

Schulgasse 5 ist ein Logis zu vermieten. 5703

Wellrichstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist auf gleich ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5684

Nabe den **Bahnhöfen** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Raum für Magazin oder Werkstätte zu vermieten. Näh. Exped. 5681

Ein gut möblirtes Salon nebst 2 bis 3 Schlafzimmern in guter Lage sind sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 5696

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Bildhauer **R. Schultze**, in der Nacht vom 11. zum 12. December durch einen Herzschlag verschieden ist.

Im Namen der Geschwister:
Karl Schultze, Füsler.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. December Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5694

Kleinkinderbewahranstalt.

An milden Gaben zu unserer Christbeseherung sind ferner eingegangen: Durch Herrn Dr. Haas jun. von Herrn v. S. 3 Mark; durch Herrn Pfarrer Köhler von Herrn Renner W. R. 20 Mark und von Herrn Dr. R. F. 3 Mark; durch die Exp. des Tagblattes von O. v. P. 3 Mark, von Ungenannt Expertgebühren 6 Mark und von Herrn E. W. 3 Mark, von Frau O.-St.-R. Sch. und Fel. B. 5 Mark, von Frau Chr. Ries Wwe. 5 Mark, von Frau Grobeder 3 Mark, von Frä. Lehmann 3 Mark, von Frau Hundler 3 Mark, von Frau D. Köster 2 Mark, von Frä. Sch. 1 Mark, von Frä. C. Forst 3 Mark, von Ungenannt 6 Mark, von Frau L. Ader 14 Ellen Gattun und 12 Taschentücher, von Herrn W. Zingel ein Paquet Schreibmaterialien, Bilderbogen und Bilderbücher, von Ungenannt 4 Paar wollene Strümpfe, 3 Palatinken, 1 Paar Gamaschen und 2 Paar wollene Handschuhe.

Den herzlichsten Dank sagt dafür **Der Vorstand.** 180

Für das uns wieder gütigst geschenkte Vertrauen bei Zustimmung unserer Armenbeseherung, erlauben wir uns hiermit innig zu danken, allen Wohlthätern ein frohes Christfest zu wünschen. Die Feier wird am letzten Adventsonntag Abends 6 Uhr in der Turnhalle der Töchter Schule, Louisenstraße 24, stattfinden und wagen wir noch zu bemerken, daß jede Gabe der Liebe, die wir aus Mangel an Zeit uns nicht persönlich erbitten konnten, unter der Adresse für die Armenbeseherung dankbarst angenommen wird.

2000 Schwester **Pauline** und **Auguste.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen **Moiré, Lüster, Panama-** und **Waschschürzen, Damen-Scharpes** in großer Auswahl, **Herren-Slipse, -Kragen und -Manschetten** in den neuesten Façons, **Garnituren, seidene und wollene Cachenez und Damentücher, gestrickte Shawls und Kapuzen, Burkin- und Glacé- Handschuhe** von 2 Mk. bis zu 3 Mk. und eine schöne Auswahl in **Schoner und Consoldecken.**

5667 **E. & F. Spohr,**
Kirchgasse, Ecke des Michaelsbergs.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen gut gelagerte

Cigarren

in allen möglichen Packungen

J. Gassen & Cie.,
Rühlgasse 5.

5705

Frische Gänsebrüste,

„	Braunschweiger Leberwurst,
„	Zungenwurst,
„	Trüffelwurst,
„	Cervelatwurst,
„	Sardellenwurst,
„	Mettwurst

sind eingetroffen bei

5627

C. Zollmann, Adelheidstrasse 15a.

Aechtes Niederländ. Schwarzbrod

fortwährend zweimal wöchentlich frisch eintreffend bei

Franz Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
C. Seel, Ecke der Karl- und Adelheidstraße. 5651

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.

583

(C. Hensel.)

Theater Varieté (Hôtel International), Rühlgasse 3.

Täglich Concert u. Vorstellung

Ermäßigte Preise: Logenplatz 1 Mark
1. Platz 50 Pfennig, 2. Platz 25 Pfennig.
5664 Achtungsvoll **F. Dorostik, Director.**

Schulbedürfnisse.

**Reisszeuge, Bleistiftetuis, Farbenkasten,
Bücherträger, Schulranzen, Tafeln,
Schulkästchen**

in großer Auswahl empfiehlt

5668

P. Hahn, Langgasse 5

Zu bevorstehenden

Weihnachten

bringe mein auf's Reichhaltigste assortirt

Korbwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung und mache auf eine große Auswahl **Stühle, Blumentische und Puppenwagen** besonders aufmerksam.

L. Plagge, vormals A. M. Schöber,
Goldgasse 1, Ecke der Hafnergasse.

NB. **Schachteln und Schiebklaffen** zum Verändeln auf Lager.

Messerwaaren

empfehle ich zu **Weihnachtsgeschenken** zu herabgesetzten Preisen: **Tafelmesser, Dessert- und Tranchirmesser** mit **Gabeln** mit ausgearbeiteten Hefen in verschiedenen Größen ebenso auch mit schwarzen Felten. **Taschenmesser** von den elegantesten bis zu den einfachsten. **Knaben-Taschenmesser** in großer Auswahl, Klingig von 60 Pfg., 2klingig von 1 Mark an und höher, sodann **Schereen** aller Art wie bekannt bei **Gg. Hisinger, Marktstraße 11.** 5640

Damen- & Kinder-Filzhüte

von 1 Mark an empfehle eine Partie.

470

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße

Modes.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle meine **Ausstellung in Hüten, Hauben-Coiffuren, Damen-Cravatten, Kragen** und sonstigen Novaeautés zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

5693

M. Schäffer, Langgasse 37,
vis-à-vis dem „Adler“.

Feinstes Raimermehl, feinsten Vorschuh 00, reine Raffinade, neue Rosinen, Corinthen, Sultaninen, große Mandeln, Pringel-Mandeln, Citronat, Orangeat empfiehlt billiger **H. Schmidt, Weichstr. 20.** 5666

Baumcher & Co.,

Hof-Lieferanten,

WIESBADEN

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse,

empfehlen

Gummi- & Guttapercha-Fabrikate

zu Weihnachts-Geschenken:

- Gummi-Schuhe und -Pelzstiefel,
- Regenröcke u. -Portemonnaies,
- Teppiche und -Läufer,
- Matten und -Regenschirme,
- Armbänder und -Medaillons,
- Colliers und -Ohrgehänge,
- Brochen und -Spangen,
- Ketten und -Kreuze,
- Nadeln und -Staubkämme,
- Ringe und -Cornets,
- Chignonkämme,
- Cigarrenspitzen,
- Cigarrettenspitzen,
- Cigarrenetuis,
- Trinkbecher und -Tuchnadeln,
- Tabakbeutel und -Uhrketten,
- Spazierstöcke,
- Taschenkämme,
- Kinderschürzen u. -Fingerhüte,
- Wärmflaschen und -Pfropfen,
- Eidechsen und -Schlangen,
- Schildkröten und -Armstärker,
- Odeurspritzen,
- Photographierahmen,
- Gamaschen und -Federhalter,
- Gewehrfutterale,
- Kopfkissen,
- Manschetten,
- Figuren,
- Feuerzeuge,
- Frisirkämme,
- Grimmassiers und -Haarbürsten,
- Jagdkragen,
- Zahnbürsten,
- Hemdknöpfe,
- Manschettenknöpfe,
- Hosenträger,
- Strumpfhalter,
- Pagengürtel und -Damengürtel,
- Klappern,
- Lineale,
- Falzbeine,
- Necessaires,
- Puppen und -Puppenköpfe,
- Affen,
- Spielsachen,
- Schultaschen,
- Reisetaschen.



5677

Frauen-Verein.

Der Frauen-Verein offerirt, namentlich für die bevorstehenden Festtage, sein reichlich versehenes Lager von **Senden** und sonstigen **Leibgeräthen, Strümpfen, Socken, Häkelwaaren** etc. Preise billig, aber fest.

Wer im Laden des Frauen-Vereins (Ellenbogengasse 15) kauft, hat zugleich das angenehme Bewußtsein, **den Armen eine Wohlthat erwiesen zu haben.**

Der Vorstand.
Selenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,
empfehlt sein Lager in Stühlen aller Art. 475

Maschinen-Nadeln, als: **Singer, Howe, Singer, coln, Wheeler & Wilson, Ober** etc., sowie Kollengarn in Leinen und Baumwolle, außerdem Seide auf Rollen von 6 kr. anfangend bis 1 fl. 20 kr., ebenso in Strängen billigt bei 4422
Marktstraße 13. G. Bouteiller, Marktstraße 13.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.
474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. December.

Geboren: Am 9. Dec., dem Bädergehilfen **Eduard Preffer** e. Z. — Am 8. Dec., dem Wagner **Peter Diehl** e. S. — Am 7. Dec., dem Tapetzier **Philipp Kempf** e. Z. — Am 9. Dec., dem Schuhmacher **Wilhelm Korn** e. Z. Gestorben: Am 10. Dec., der Kaufmann **Hermann Meyenburg** von Cöln, alt 60 J. 6 M. 5 Z. — Am 10. Dec., der Maurergehilfe **Adam Orth**, alt 25 J. 6 M. 18 Z. — Am 10. Dec., **Sophie**, Z. des Bremfers **Johann Wambach**, alt 7 M. 24 Z. — Am 10. Dec., **Julius Ludwig Maximilian**, S. des königl. Regierungs-Secretärs **Julius Reuter**, alt 8 J. 6 Z.

Bei der Expedition d. Bl. sind zu Weihnachten eingegangen: Von Herrn **G. S.** für das Versorgungshaus für alte Leute, für die Kleinkinderbewahranstalt, für das Rettungshaus, für die Blindenanstalt, für die Augenhilfsanstalt, für das Paulinenstift je 3 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 12. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	882,90	882,10	882,77	882,59
Thermometer (Reaumur)	+1,2	+2,2	+3,2	+2,20
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,02	2,34	2,22	2,19
Relativ Feuchtigkeit (Proc.)	91,1	96,7	88,5	90,48
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Sinnesansicht	bedeckt.	Regen.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G. ²	—	—	15,2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 14. December.

Wahl der Gemeinderaths- und Bürgerausschussmitglieder von der dritten Wahlabtheilung, Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause.
Mädch. Reiznenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-9 Uhr: Unterricht.
Luthers zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Gesangverein „Liedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
Königliche Schauspiele. „Die weiße Dame.“ Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Frankfurt, 11. December 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pisolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169-168 90 S.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. G.	Leipzig	—
Dataten	9 " 48-53 Pf.	London	203 10 S.
20 Frcs.-Stücke	16 " 18-22 "	Paris	81 F.
Sovereigns	20 " 28-33 "	Wien	178 F. 177 60 S.
Imperials	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Preussischer Bank-Disconto	5.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8. — 9.13.† — 11.10.† — 11.50
2.33.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.† — 6.30.† — 7.16.*
8.55. — 10.3 (bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.12.* — 10.38.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.8.*
5.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.†
8.32.† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55
8.20 (bis Müdesheim).
Ankunft: 7.15 (von Müdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38.
7.49.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

? Straffammer vom 13. Dec. In der Nacht vom 2. zum 3. November cr. gegen 1 Uhr entstand in einer Wirthschaft auf dem Michelberg ein großer Lärm, wodurch sich die Nachtwächter veranlaßt sahen, einzuschreiten. Während im Allgemeinen Folge geleistet wurde, trat ein Wegger, der vorher in den Streit verwickelt war, vor die Thüre und warf einen Stuhl in die Wirthsstube, ging dann auf den einen Nachtwächter los, riß ihn zusammen und schlug ihm verschiedene Male auf den Kopf. Während dieser seine Wille auf der Erde suchte, hatte der Wegger sich an den zweiten begeben, packte ihn und riß ihm dabei seinen Mantel entwei. Mit Hilfe eines dritten Nachtwächters sollte nun die Vorkführung auf das Polizei-Bureau erfolgen, da der Wegger bis dahin seinen Namen verweigerte, auch den Nachtwächtern nicht bekannt war. Beim Transport legte sich der Arrestant verschiedene Male auf die Erde, sodas ihn die Nachtwächter schwebend tragen mußten und schrie der Wegger hierbei so laut, daß die Bewohner der passirenden Straßen an die Fenster kamen. Nur mit großer Mühe und unter Anstren; eines Schutzmanns konnte der Verhaftete in Arrest gebracht werden. Der Angeklagte, der somit des Widerstands gegen die Staatsgewalt, der Mißhandlung und Beleidigung, sowie der Verübung groben Unfugs beschuldigt ist, gibt an, daß er so betrunnen gewesen sei, daß er von alle dem, was vorgegangen, nichts wisse. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, gibt im Allgemeinen die vom Angeklagten begangene Beleidigung gegen die Nachtwächter zu, ebenso die Widersehung, die lediglich durch die von den Nachtwächtern veranlaßten Maßregeln hervorgerufen worden sei. Bei ihrer Uebermacht einem Betrunknen gegenüber sei es hier nicht zu verlangen, wenn sich derselbe einigermaßen zur Wehre gesetzt hätte. Nach Erledigung eines durch eine Aeußerung des Herrn Verteidigers hervorgerufenen Zwischenfalls geht dessen Antrag dahin, den Angeklagten wegen Beleidigung und Widersehung zu einer Geldstrafe zu verurtheilen, denselben jedoch von der Mißhandlung und groben Unfugs freizusprechen. Der Gerichtshof erkennt gegen den Angeklagten wegen Widerstands, Beleidigung und Mißhandlung eine Gefängnißstrafe von drei Wochen und wegen ruhenden Lärms eine Geldstrafe von 5 Thlr. und setzt demselben auch die Kosten des Verfahrens zur Last; auch wird den beleidigten Nachtwächtern die Befugniß ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten zu publiciren. — Am 5. November c. Abends gegen 10 Uhr stand die Putzmacherin Christine Wagner aus Lorbach bei ihren beiden Brüdern in der Feldstraße. Plötzlich sprang der benachbarten Hans und schlug mit einem Stock auf die Versammelten ein, wobei das Mädchen einen Schlag auf den Arm erhielt, der ihr drei Tage lange Schmerzen verursachte. Die vom Angeklagten vorgeschützte Trunkenheit wird widerlegt und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen, sowie zum Ersatz der Kosten. — Barbara Schmidt von Niederlein wohnte in Homburg mit ihrem Zuhälter zusammen und führte mit demselben eine gemeinschaftliche Haushaltung. Dieselbe ernährte sich durch Monatsdienste und hatte u. A. einen solchen bei dem Gastwirth Winter in Homburg. Während die Frau Winter verreist war, eignete sich die Schmidt nach und nach eine Anzahl Gegenstände an. Diese Sachen sollten, wie die Angeklagte angibt, zur Ergänzung ihrer Haushaltungsgegenstände dienen. Die Bestohlene schlägt die sämtlichen Sachen nur sehr gering an und will die Angeklagte nicht bestrast wissen, allein das Gericht kann auf diesen Antrag nicht eingehen, weil eine Monatsfrau nicht in die Kategorie des Dienstverhältnisses fällt, und verurtheilt sie der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von drei Wochen. — Am 12. November Morgens gegen 3 Uhr wurden zu Höldeheim drei Backsteinmacher aus der Wirthschaft von Gutberlet gegen ihren Willen entfernt und die Thüre hinter ihnen abgeschlossen. Auf der Straße angekommen, rissen dieselben an, mit Backsteinen die sämtlichen Fenster des Wirthslokals zu bombardiren, rissen von einem dem Wirthsgebäude gegenüber liegenden Gartengeländer Latten los und hieben auf Thüren und Fenster ein. Die Angeklagten Johann Joseph Keuter von Nassdorf bei Hünfeld, Heinrich Paul von Putten und Georg Löffert ebendaser, sind gefändig, geben aber in der heutigen Verhandlung an, daß sie geneigt seien, sich mit dem Wirth zu einigen. Derselbe hierüber befragt, zieht seinen früher gestellten Strafantrag zurück. Die durch das Abreißen der Latten benachtheiligte Nachbarin will dagegen die Angeklagten bestrast wissen. Der Gerichtshof zog sich hierauf zurück und nach dessen Rückkunft zum Zwecke der Publication des Urtheils tritt auch die Benachtheiligte vor und bittet um Zurücknahme ihres Strafantrags. Es mußte somit die Freisprechung der Angeklagten wegen der beiden Sachbeschädigungen erfolgen, dagegen wird jeder derselben wegen Verübung groben Unfugs zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen, sowie zum Ersatz der Kosten unter solidarischer Pasterbarkeit verurtheilt. — Zur Fortsetzung der Verhandlung in der Anklagesache gegen die Dienstmagd Hilhelmine Bie mer von Oberlauten wegen Diebstahls zum Nachtheil ihrer Freundin wird durch das heutige Beweisverfahren ein Diebstahl nicht constatirt,

wohl aber eine Unterschlagung, da sie gefändigermaßen einräumt, die schon erwähnten Gegenstände zum Theil als geliehen erhalten, solche aber nicht zurückgeben habe. Die Angeklagte und Benachtheiligte sind Personen, die ihrer Bekanntheit im Gefängniß gemacht haben und erkennt der Gerichtshof eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen gegen die Erstere für angemessen. — Der Scribent Carl Müller von Amberg (Bayern) entlich am 7. Mai l. J. von einem Spenglergesellen in St. Goarshausen einen vollständigen Kasten, den er nach den Pfingstferien wieder zurückliefern wollte. Statt dessen entfernte sich Müller, der die Absicht hatte, sich in Indien anwerben zu lassen. Im October d. J. erfolgte dessen Verhaftung. Der Angeklagte, der schon in Mühlhausen wegen Diebstahls bestrast ist, wird wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und zum Kostenersatz verurtheilt.

△ (Die directen und indirecten Steuern. — Fort.) Der bereits erwähnte Ausspruch des Reichskanzlers ist, wie nicht zu verkennen, sehr bedeutungsvoll und dürfte eine große Freude bei solchen reichen Kapitalisten erwecken, welche überhaupt nicht gerne haar zahlen, rücksichtlich der Einkommensteuer über zu hohe Einschätzung, obschon sie gesetzlich noch zu zahlen, klagen, bei ihrer Arbeitslosigkeit der Quantität nach weniger verdienen, als die mehr Speise und Trank nötig habende und körperlich arbeitende Klasse und befürchten, daß man ihnen in die Karten sieht, sie bestial höher schraubt und lieber durch eine umfangreiche, den geringen und mittleren Stand treffende Verbrauchssteuer die Staatsbedürfnisse decken wollen. Sie täuschen sich! Wenigleich die Ansicht des Reichskanzlers dahin geht, daß das bisherige preussische Steuersystem nicht mehr zeitgemäß sei und die indirecten Steuern den Vorzug vor den directen verdienen, so schaltet dieselbe doch bei Erwähnung der indirecten Steuer die Worte „nach Möglichkeit“ ein und läßt überdies die Einkommensteuer für sehr reiche Leute zu. Was in Hinblick auf die indirecte Steuer möglich resp. für die Staaten nützlich, werth und practisch zur Befreiung resp. Verminderung der directen Steuer erreichbar ist, wird nicht ausführlich gesagt. Sehr bedenklich erscheint es im Allgemeinen, sich auf dem Gebiete der Möglichkeit zu ergeben; es schließt dieses aber nicht den Versuch aus, das möglichst Erreichbare zu erstreben und dabei die Staatsangehörigen in den nicht reichen Volksschichten von den Lasten möglichst zu befreien. Nach der Ansicht des Einfänders dieses müssen, was die indirecten Steuern betrifft, möglichst 1) von denselben befreit werden alle den geringen und mittleren Stand treffenden nothwendigen Lebensbedürfnisse und alle Gegenstände des gewöhnlichen täglichen Bedarfs, woran das Volk gewöhnt ist. Dazu dürften zu zählen sein: Garten- und Feldfrüchte, Salz, Brod, Milch, Fleisch, Kaffee und Thee, je selbst inländischer Tabak und inländisches Bier. Man lasse als Tabak dem weiblichen Geschlechte den Kaffee oder Thee und dem männlichen unentbehrlich gewordenen Tabak — man denke an die Lazarethe in Jahre 1870/71 — und das Bier. Wein kann der körperlich arbeitende Mann — er mag Tagelöhner oder Handwerker sein — welcher im Schwelge seines Angefichts sein Brod verdienen muß, nicht bezahlen. Wasser kann, besonders im Sommer, das Bier nicht ersetzen. Er muß durchschnittlich täglich mehrere Gläser — wie verlautet circa 6—8 — zur Erhaltung und Erfrischung seiner Arbeitskräfte trinken, was für ihn per Jahr, wenn er auch nur 1 Pfennig per Glas mehr zahlt, eine nicht unbedeutende Summe ausmacht. Dagegen sind 2) hohe Steuern von allen Gegenständen des höheren Luxus zu erheben. Schwerlich reicht dieses aus und die directen Steuern sind nicht ganz zu befreien. (Fort.)

? Am Samstag Abend hielt Herr Dr. Hartmann im Locale des Gewerbe- und Volksbildungvereins (Deutscher Hof) seinen zweiten Vortrag über die Krankheiten und deren Ursachen, und betonte Redner, wie er die Krankheiten nur im Allgemeinen habe besprechen können, so konnte er auch die Krankheitsursachen nur in allgemeinen Umrissen der Versammlung vorführen. Zum Thema selbst übergehend, stellte er zuerst die Frage auf: Was versteht man unter Krankheitsursachen? und beantwortete diese Frage dahin, daß man unter ersteren alle diejenigen Einflüsse versteht, welche durch ihre Einwirkung auf den Körper im Stande wären, diejenigen Störungen in demselben hervorzurufen, die wir Krankheit nennen. Von selbst ergibt sich die Trennung der Krankheitsursachen in solche, welche nur eine Erkrankung der äußeren Körpertheile zur Folge haben und in solche, welche eine Störung in der Oeconomie der inneren Theile hervorrufen und wiederum eine Trennung in solche, welche nur eine lokale Erkrankung (eines Körpertheils, eines inneren Organs etc.) und in solche, welche eine allgemeine Erkrankung bewirken. Man könnte hiernach die Krankheitsursachen eintheilen in allgemeine, d. h. solche, welche eine allgemeine Krankheit zur Folge haben und in lokale, auf deren Einwirkung eine nur lokale Erkrankung erfolgt. — Der Vortragende ging nun zu der Beantwortung der Frage über: Wo wirken die Krankheitsursachen und wie wirken sie? Wenn wir die Störungen des Lebensprozesses auf die kleinsten Theile des Organismus zurückführen, so müssen wir folgerichtig auch schließen, daß die Ursachen, welche diese Störungen hervorrufen, auch wiederum die kleinsten Theile treffen. Für die lokalen Erkrankungen ist dieser Vorgang leicht begreiflich, schwieriger wird er, wenn von einer lokalen Ursache aus sich eine allgemeine Erkrankung etablirt. Auf die Einwirkung einer lokalen Ursache erfolgt eine lokale Erkrankung, ob diese aber auf den Ort der Erkrankung beschränkt bleibt oder ob von hier aus sich eine allgemeine Erkrankung entwickelt, das hängt von Umständen ab, welche von der ursächlichen Einwirkung ganz unabhängig sein können; daraus aber, daß eine allgemeine Erkrankung aus einer ursprünglich lokalen entstehen kann, müssen wir schließen, daß es Wege geben muß, auf welchen eine solche Ausbreitung geschieht. Um diese Wege zu zeigen, greift der Redner zurück auf das große Gebiet der Ernährung und des Stoffwechsels. Er zeigte, wie nach einem bestimmten Geleze der Stoffwechsel in den verschiedenen Thierclassen von Statten gehe, daß das Geseh immer dasselbe bleibe, nur die Organe, durch welche dieses Geseh zur Ausführung

... sein verschiedenes. Durch Zeichnungen suchte der Redner das Gesagte verständlicher zu machen. Im Zusammenhang mit dem Stoffwechsel wurde dann die Bildung der Körperwärme erörtert und gezeigt, wie ein erhöhter Stoffwechsel auch eine Erhöhung der Körperwärme zur Folge habe. Die Wärme eines Körpers ist zusammengesetzt aus der Wärme, welche das Blut mitbringt, das ihn durchströmt und aus der, welche in ihm selbst bildet wird. Alle inneren Theile wirkt die Temperatur der Umgebung bewirkt, in den äußeren Theilen wirkt die Temperatur an der Peripherie bestimmend auf die innere Wärme ein, je nachdem an der Peripherie ein Körper eine Wärmeabgabe stattfindet oder nicht. An diese Betrachtungen schließt der Redner die Blutbewegung, als mit dem Stoffwechsel in innigem Zusammenhang stehend, an, zeigte den Mechanismus derselben und die Abhängigkeit vom Nervensystem und der Respiration. Er resumirte dann das bisher Vorgetragene dahin: Das Blut ist der Träger des Ernährungsmaterials, durch die feinsten Canäle wird dasselbe zu den kleinsten Theilen des Organismus gebracht, hier findet durch die eigene Thätigkeit dieser Theile der Stoffwechsel statt; hat also das Blut eine krankhafte Veränderung erfahren, so tritt eine Störung im Stoffwechsel der kleinsten Theile des Organismus ein — hieraus folgt, daß eine Ausnahme von Krankheitsstoff in das Blut immer eine allgemeine Erkrankung zur Folge hat; es ist dies der eine Weg, durch welchen eine Krankheit, die ursprünglich local ist, zu einer allgemeinen werden kann. Der zweite Factor, der hier in Betracht kommt, ist die regelmäßige Circulation. Hier treten das Nervensystem und die Respiration ein. Nachdem Redner den Einfluß Beider auf die Blutbewegung und wie die Unregelmäßigkeit der Blutcirculation Krankheitsursache werden könne, in kurzen Umrissen vorgetragen, wandte er sich zu der Frage: Wie und auf welchem Wege kommen Krankheitsursachen mit dem Blute in Berührung? Krankmachende Materien können dem Blute direct mitgetheilt werden durch Verwundungen mit vergifteten Instrumenten (Leimpflanz), durch den Biß wuthkranker Thiere, durch Verührung von Wunden mit vergifteten Secreten; ferner durch die Lungen, in Folge von Einathmung krankmachender Gase, der Auswurfstoffe ansteckender Kranken u. c. u.; ferner durch den Darmcanal auf dem Wege der Aufsaugung giftiger Substanzen; ferner durch Aufsaugung giftiger Ausscheidungen aus Wunden von Seiten der Lymphgefäße und schließlich kann das Blut erkranken durch Krankheiten der blutbereitenden Organe entstehen. Der Vortragende ging dann zu der Frage über: Wie wirken die Krankheitsursachen? und theilte in dieser Hinsicht alle Krankheitsursachen in zwei große Gruppen, in die mechanisch und in die chemisch wirkenden. Die mechanisch wirkenden Ursachen gehören sämmtlich zu den äußeren Ursachen; sie sind alle zufällig und liegt es mehr oder weniger in unserer Gewalt, sie zu vermeiden. Aber alle diese Krankheitsursachen verschwinden in ihrer Bedeutung gegen diejenigen, welche durch eine Erkrankung des Blutes wirken. Hier greifen Mächte ein, welche wirkungslos zu machen meistens nicht in unserer Gewalt liegt. In welcher Weise hier die Wirkung auf die Blutmasse erfolgt und welche Veränderungen in der Blutmasse eintreten, ist uns nicht in jedem Fall bekannt; das steht aber fest, daß eine Erkrankung der Blutmasse eintritt und daß dieselbe sich je nach der Disposition der einzelnen Individuen verschieden äußern kann. So können beispielsweise dieselben Emanationen (Ausscheidungen) bei dem einen Individuum Typhus, bei einem zweiten Cholera und bei einem dritten Ruhr oder eine einfache Diarrhöe zur Folge haben. — Redner bedauerte, auf diese Krankheitsursachen nicht specieller eingehen, sondern sie im Allgemeinen nur an die Perioden der Entwicklung anknüpfen zu können, indem in letzteren verschiedene Bedingungen auftreten, welche nicht zu allen Zeiten dieselben wären; alle diese Verhältnisse ließen sich indessen zusammenfassen in: Erziehung und Beschäftigung. Der Organismus des neugeborenen Geschöpfes hat nur die eine Thätigkeit — die Ernährung, und hier beginnen die ersten Krankheitsursachen. Innig verbunden mit der Ernährung ist die Pflege des Körpers, Reinhaltung und Bekleidung. Redner konnte nicht weiter in diese Frage eingehen, aber das muß er bemerken, es ist nicht die mangelhafte Nahrung, welche die Entwicklung in den meisten Fällen hemmt und Krankheiten hervorruft, sondern es ist die zu reichliche und unpassende, die der künftige Organismus nicht vertragen kann. Eine vernünftige Abhärtung des Körpers wird gewiß ein Jeder gut heißen müssen, aber man solle nie vergessen, daß der künftige Organismus und das Erwachsenenalter keine Wärme entbehren können und man wird gewiß jede zu leichte Bekleidung bei Seite setzen. — Redner verließ diese Periode und wandte sich zu der des eigentlichen Wirkens und Schaffens: Hier umgeben uns die Bogen des gesellschaftlichen Lebens, hier treten wir in die Gesellschaft und nehmen Theil an ihren Leiden und Freuden, ihren Tugenden und ihren Lasten. — Hier beginnt der Kampf um die Existenz, und Mäander geht in diesem Kampfe unter. In den Vordergrund treten hier die Krankheitsursachen, welche an die verschiedenen Gewerbe gebunden sind und welche zu den Krankheiten der Arbeiter führen. Neben diesen Krankheitsursachen, welche nothwendig mit dem Geschäfte verknüpft sind, gibt es noch eine Reihe, welche ihren Grund in den socialen Verhältnissen haben und speciel in dem Ausschreiten des Luxus. Redner erwähnte, wie wohl der Verdienst der normalen Arbeitsstunden für das Leben bequem ausreichte, nicht aber zur Bekleidung des ausschreitenden Luxus; hierzu müßten die Stunden der Nacht zu Hilfe genommen werden, welches ohne Zerstörung der Gesundheit nicht geschehen könne. In dessen der Arbeiter hat nicht allein seine Bekleidung — vor den Naturgesetzen sind aber Alle ohne Unterschied gleich — nein, auch der mit ihm verbundenen Gütern Besondere hat seine Krankheiten, und es gibt eine Classe von Leuten, welche geradezu die Krankheiten der Reichen genannt werden sind — Gicht und Podagra. — Der Vortragende wandte sich nun zu der letzten Gruppe von Krankheitsursachen, welche ebenfalls in unseren socialen Verhältnissen wurzeln, nämlich zu denjenigen, welche durch

die Anhäufung von Menschen auf engen Räumen und durch das rapide Anmachen der Bevölkerung großer Städte entstehen. Die Masse der Auswurfstoffe wird in solchen Fällen vermehrt, und da nicht immer die Abzugscanäle für diese Stoffe vorhanden sind, so ist eine Anhäufung mit ihren schädlichen Ausdünstungen die nothwendige Folge und es darf dabei auch nicht mahnern, wenn der Typhus in großen Städten nicht ausbricht und Cholera und Pest von Zeit zu Zeit ihren verheerenden Umgang machen. Diese Krankheitsursachen, schloß der Vortragende, zu beseitigen, liegt nicht in unserer Macht, aber wir können sie verringern. Eine vernünftige Erziehung der Kinder, Pflege der körperlichen Ausbildung, Pflege der Naturwissenschaften in den Schulen, Ausrottung der eingewurzelten Vorurtheile, Hebung der Volkbildung durch belehrende Vorträge, das sind die Waffen, mit welchen wir schließlich die Ursachen der moralischen wie physischen Krankheiten besiegen werden. Der mehr als einständige, höchst verständige Vortrag, wurde von dem ganzen Publikum mit größter Aufmerksamkeit entgegengenommen. Auch Herr Gaab sprach Namens der beiden Vereine Herrn Dr. Hartmann seinen warmsten Dank aus. Wir constatiren schließlich noch, daß diesmal der Saal des „Deutschen Hofes“ gefüllt war und verhehrt dabei nicht, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß des Publikums derartige, ihm freiwillig gebotene Gelegenheiten doch wahrnehmen und benutzen möge.

§ Wiesbaden, 12. Dec. (Die Merkel'sche Kunstaussstellung.) Diese neue Unternehmung verdient der größten Beachtung und der regsten Theilnahme einerseits vom Standpunkte der Kunst aus, andererseits in seiner Bedeutung für unsere Cur-Interessen. Beleuchten wir es zunächst vom erstgenannten Gesichtspunkte aus. In den schönen Sälen des Central-Pavillons der neuen Colonnade (Eingang in der letzteren) finden wir einige große Gemälde aufgestellt, die allein schon hinreichen würden, diese Säle zu einem Wallfahrtsorte für alle Kunstfreunde zu machen — der Triumpzug des Bacchus von Professor Otto in München (im 1. Saale), der Kaulbach'sche Carton „Peter Arbues“ (im mittleren Saale) und „Der Tod Kaiser Josephs II.“ von Prof. Conrad in München (im 3. Saale). Diese drei Gemälde sind von riesigen Dimensionen — sie nehmen die volle Höhe und Breite einer gewöhnlichen Zimmerwand ein. Der „Triumpzug“ gibt eine Fülle von schönen, reizenden Gestalten — den Bacchus selbst, hoch auferichtet auf einem von Löwen gezogenen Wagen sitzend, Ariadne in halb liegender Stellung an ihn geschmiegt, beide von ein m Gesolge üppig-edler Frauen, luftbelebter Knaben und Amoretten umgeben. Das Ganze entfaltet eine blendende Farbenpracht, und sind namentlich die Fleischöne zart und wie vom warmen Lebenshauche durchglüht gegeben. Welche Bedeutung der Kaulbach'sche Carton in der Kunst hat, muß nicht erst hier erörtert werden; auch ist er den meisten Kunstfreunden von der früheren Aufstellung in der Loge her bekannt. Geboten wird derselbe hier noch durch den ganz merkwürdigen Contrast mit den andern zwei genannten Bildern; bei diesen die anziehendste Wirkung in dem glanzvollsten Colorite, und da die imponirende Wirkung durch die einfachsten Mittel — fähne Kreide- oder Kohlenstriche mit leichter Unterlage einer Sepiathe — imponirend durch den gewaltigen Geist, den das ganze Bild ausstrahlt. Das dritte der aufgestellten Trias, „Der Tod Josephs II.“, ist ein Gemälde, vor dem man Stunden lang in Beschauung verfallen sitzen kann, fast wie vor dem „Huh“ in der Stadel'schen Gallerie. Eine jede der Figuren ist interessant und lebensvoll. Um das Sterbedeik des edlen verstorbenen Regenten, der eine humanere Welt im Ufen getragen hatte, als ihm selbst seine Kaiserkrone zu schaffern erlaubt hatte, gruppiren sich Erzherzog Franz in thronlosen Samern verankert, die Feldmarschälle Laudon und Sacy, Rathmann und die Leibärzte; an dem Sterbeteislet Gräfin Kinsky, in tiefster Erschütterung, geistiger und körperlicher Abspannung, ihr edel geformtes Haupt dem Todten, den sie schwärmerisch geliebt, zugenügt. Im Gegensatz zu den Personen des Hofes stehen die aus dem Volke, die sich durch die offene Thüre herbei gedrängt, den geliebten Dahingegangenen zu sehen — ein ungarischer Bauer mit schönem, charakteristischem Kopfe, Wiener und Wienerinnen, geistliche Herren u. c. Das Colorit des Bildes ist bezaubernd prächtig, die Zeichnung correct, naturwahr, und die Harmonie, die über dem Ganzen ruht, ist wahrhaft wohlthuend. Wären es nur diese drei Bilder, es lohnte schon eines wiederholten Besuches der Ausstellung; aber neben ihnen finden wir noch eine größere Anzahl anderer trefflicher Compositionen, unter denen wir insbesondere auf „König Lear“ von Hadel in München (im Kaulbach-Salon) aufmerksam machen. Das Arrangement der ganzen Ausstellung, die Privat-Eigentum des Herrn Merkel ist, ist mit Gedächtnis, Feinheit und launig-übtem Auge angeführt und der Comfort in der Erwärmung der teppich-belegten und mit seinen Divans ausgestatteten Sälen macht das längere Verweilen in denselben noch anziehender; überall spricht uns Harmonie, überall Wohllesse an. Wie wir vernehmen, liegt die Absicht vor, noch ein Lecture-Zimmer, mit periodischen Kunstblättern u. dgl. ausgestattet, herzurichten, eine Absicht, für deren Ausführung wir recht dankbar sein müßten. Von Zeit zu Zeit sollen auch neue Gemälde aufgenommen werden, da sicherlich verschiedene der kleineren, oft reizend schönen Bilder ihre Freunde zum Kaufe finden werden und dadurch Raum für neue zu erzielen ist. Was nun die Bedeutung dieses neuen Unternehmens für unsere Cur-Interessen betrifft, so ist dieselbe nicht zu unterschätzen. Wer künftig den Kaulbach'schen Carton sehen will, muß nach Wiesbaden kommen, wo er jetzt seine permanente Aufstellung gefunden, und, das Conrader'sche Bild zu sehen, lohnt schon einer Reise aus den Nachbarstädten hierher. Den hier amovenden Fremden ist in der Permanenz der Ausstellung ein Anziehungspunkt eröffnet, der ihnen großen Kunstgenuß zu jeder Zeit zu gewähren im Stande ist. Kein Besucher wird sich enttäuscht sehen; wir fanden unsere Erwartungen lei weitern übertraffen.

HK. Wiesbaden, 12. Dec. Aus einem Schreiben des Königl. Br. Haupt-Bank-Directoriums vom 29. v. M. bringen wir Folgendes zur öffentlichen Kenntniss: Die Vorbereitungen zur Ausdehnung des Filialnetzes der Reichsbank auf Bayern und Württemberg sind so weit gediehen, daß sich die Eröffnung von Reichsbankhauptstellen in München und Stuttgart, von Reichsbankstellen in Augsburg und Nürnberg und von Reichsbanknebenstellen in Regensburg, Kempten, Fürtz, Würzburg, Heilbronn, Ulm und Neutlingen, sowie in den in der Rheinpfalz belegenen Städten Neustadt a. d. Haardt, Kaiserslautern und Speier zum 1. Januar 1876 mit Bestimmtheit in Aussicht nehmen läßt. Ebenso ist die Errichtung einer Nebenstelle in Heidelberg in der Ausführung begriffen. Da hiernach die Reichsbank in der Lage sein wird, an allen vorbezeichneten Orten vom 1. Januar f. J. ab die in ihrem Portefeuille befindlichen Wechsel durch ihre eignen Organe einzuziehen, so ersieht es nicht gerechtfertigt, bezüglich dieser Wechsel die bisher erforderliche fremde Vermittelung ferner in Anspruch zu nehmen und das Publikum mit der dadurch bedingten Provision von 1/2 pCt. zu belassen. Die Königl. Bankanstalten werden daher angewiesen, alle nach dem 1. Januar 1876 verfallenden Wechsel auf München und Regensburg an die Reichsbankhauptstellen in München, auf Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Neutlingen an die Reichsbankhauptstelle in Stuttgart, auf Nürnberg, Fürtz und Würzburg an die Reichsbankstelle in Nürnberg, auf Augsburg und Kempten an die Reichsbankstelle in Augsburg; und die Wechsel auf Heidelberg, Neustadt a. d. H., Kaiserslautern und Speier an die Königl. Preuß. Bank-Commandite in Mannheim zu giriren, und die nach München, Stuttgart, Nürnberg und Augsburg girirten Wechsel bis auf Weiteres an uns, die nach Mannheim girirten aber direct an die Königl. Bank-Commandite daselbst zu überfenden. Beim Ankauf dieser Wechsel findet die Berechnung der bisher vorgeschriebenen Provision nicht statt, dieselben sind vielmehr unter denselben Bedingungen wie Wechsel auf alle anderen Bankplätze zu discountiren. Dagegen behält es sich bezüglich der noch im Laufe dieses Jahres verfallenden Wechsel auf die vorbezeichneten Plätze bei den zur Zeit bestehenden Bestimmungen sein. Von denjenigen süddeutschen Plätzen, auf welche bisher Wechsel gelaufen werden durften, werden Amberg, Ansbach, Bayreuth, Bamberg, Hof, Schweinfurt, Passau, Straubing vom 1. Januar f. J. ab voraussichtlich in Wegfall kommen. Wechsel auf diese Plätze, welche nach dem 1. Januar 1876 verfallen, sind daher schon jetzt abzulehnen. — Weiter erlaubt sich die hiesige Handelskammer darauf aufmerksam zu machen, daß seit dem 1. December l. J. in Forzheim eine Agentur der Preuß. Bank eröffnet ist, sowie darauf hinzuweisen, daß alle auf Thaler-Währung lautende Noten der „Sächsischen Bank in Dresden“, also die Rückschnitte à 10, 20, 50 und 100 Thaler per Stück, mit dem 1. Januar 1876 werthlos und annullirt werden, und daß dieselben (in Frankfurt a. M. bei der „Frankfurter Bank“) nur noch bis zum 31. December 1875 eingelöst werden.

□ Die Rettungs-Compagnie der hiesigen Feuerwehr wird Montag den 27. December Abends 8 Uhr ihre alljährliche Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung, Vorträgen, Gesang und Tanzbelustigung im „Saabau Herodas“ abhalten. Es gehören diese Unterhaltungen mit zu denen, die stets Anklang bei dem Publikum fanden und wird dasselbe auch bei der heurigen hoffentlich — wir wünschen es wenigstens — der Fall sein.

(Städtisches.) Im Anschluß an unsere Mittheilung bezüglich des von Herrn Stadtbaumeister Schult im Architekten- und Ingenieur-Berein gehaltenen Vortrags, theilen wir als Beispiele für das Verhältniß der im Tagelohn und der durch Accord zu erzielenden Preise Folgendes mit: Bisher wurden die Baumhaukörbe der süddeutschen Alleen im Tagelohn mit Anlauf des Holzes, Eisens und der Farbe aus der Hand bewerkstelligt und stellte sich der Preis auf 4,80 Mark pro Stück, während größere und stärkere Baumhaukörbe neuerlich im Wege der Submission für 3 Mark pro Stück erlangt wurden. Während ferner das Brechen von Stück- und Decksteinen im „Pfaßborn“-Steinbruch zu 16 Sgr. pro C.M. verbunden ist, stellen sich nach genauer Ermittlung die betreffenden Kosten für die im Tagelohn betriebene Steinbrucharbeit in „Speierslad“ auf 2,25 Mark pro C.M.

* Fremdenverkehr laut Vabeliste 57,937 Personen.
* Die Vorsehungen an dem landwirthschaftlichen Institut zu Hof Weisberg sind in diesem Winter von 26 Zuhörern besucht.

* Das Theater bereitet Paul Lindau's „Tante Therese“ zur Auf-führung vor.

* Die „N. A. Z.“ schreibt aus Berlin: „Fräulein Friedrike Vognar setzt im Residenztheater ihr Gastspiel mit dem gewohnten außerordentlichen Erfolge fort. So verschiedenartig die Rollen auch waren, in denen Fräulein Vognar auftrat, — die Dame verstand, sie alle meisterhaft darzustellen und ihr oft gerühmtes vielseitiges Talent an ihnen zu bewähren. Ob sie in der klassischen Tragödie oder im modernen Conversationstück auftritt, — Fräulein Vognar bietet immer eine ausgezeichnete Leistung. Für die Salon-dame wie für die einfache Handwerkerfrau trifft sie den richtigen Ton, weiß sie das richtige Spiel anzunehmen.“

— (Die Thalernoten behalten ihre Gültigkeit.) Es hat sich, namentlich in Süddeutschland, das Gerücht verbreitet, daß die Thalernoten der jetzigen preussischen und künftigen Reichsbank in Kurzem ausseren und präcludirt werden würden. Dem ist nicht so. Von einer Präclusion der fraglichen Noten kann überhaupt nicht die Rede sein, da eine solche in der Bankordnung vom 5. October 1846 nicht vorgesehen ist. Aber auch an einen Aufruf derselben ist in den nächsten Monaten noch nicht zu denken, weil dazu die Fabrication der neuen Noten noch bei Weitem nicht hinreichend vorgeschritten ist. Die Besitzer derselben haben sonach nicht die mindeste Ver-

anlassung, sich der Thalernoten der Preussischen Bank zu entledigen. Vielmehr ist dieselbe vielmehr umgekehrt wesentlich im Interesse des Handelsstandes, von denselben möglichst zurückzuhalten, da sie, wenn sie zu den Bankstellen hin- von denselben nicht wieder ausgegeben werden dürfen, während sie im Umlauf sehr ganz ebenso gut verwendbar sind, wie die neuen Noten.

○ Hierstadt, 12. Dec. Das Resultat der diesjährigen Volkszählung hat ergeben, daß in 239 Gebäuden 305 Haushaltungen wohnten. Der Wohnjahrl betrug 812 männliche, 838 weibliche Individuen; und abnorm waren am 1. December 6 männliche und 4 weibliche Personen.

○ Kuringen, 12. Dec. Die Volkszählung hier selbst hatte folgende Ergebniss: 70 Wohnhäuser, 92 Haushaltungen, 247 männliche, 188 weibliche Personen, darunter 6 männliche, 5 weibliche an anderen Orten wohnend, 10 ortsanwesende Bevölkerung.

+ Frankfurt a. M., 12. Dec. (Wöchentliche Börsenberichte) Nach der rapiden Aufschwungsbewegung der Vormoche ist die Börse nunmehr wieder in ein ruhigeres Fahrwasser getreten und der Verkehr auf dem Speculationsmarkt hat wieder bedeutend nachgelassen. Es ist dies eine sehr natürliche Erscheinung, die nach allen großen Schwankungen regelmäßig wiederkehrt und welche fast immer eine Reaction zur Folge hat. Letztere nun läßt sich jetzt nicht aus, die gute Stimmung der Börse aber wurde durch die keineswegs allseitig, vielmehr hat sie sich — abgesehen von den Wohlhabenden unserer Speculationsspeculanten — noch wesentlich beschränkt, indem unser Geschäft auf den nichtspeculativen Gebietsstellen an Bedeutung noch gewonnen hat. Namentlich ist es der Anlagemarkt, auf welchem sich große Activität an den Tag gelegt wird. Dasselbe hat nach seiner so langen Zurückhaltung belangreiche Anlagen vorzunehmen und es hält nunmehr, nach dem Politisch in den Hintergrund getreten ist und auch die übertriebenen Bruchstücke bezüglich der Geldverhältnisse beschränkt sind, nicht mehr länger zurück. Was bei Letzteren anbelangt, so ist Geld allerdings seit einigen Tagen wieder etwas angezogen, allein es ist dies durchaus nicht beunruhigend, da diese Geldbewegungen aller Wahrscheinlichkeit nach nur vorübergehend sein und nicht länger als vielleicht bis Mitte Januar anhalten wird. Deutsche Staatsfonds sehr fest und durchgehends höher. Amerikaner animirt und in guter Laune. Oesterreichische Silberrente wurde neuerdings höher bezahlt, während spanische Rente etwas nachgab. Ungarische Schatzbonds konnten ihre vornehmliche Avance nicht ganz behaupten. Große Kaufkraft herrschte für österreichische Prioritäten und fanden selbst die seit ihr so vernachlässigten — aber gutartigen — größere Beachtung. Hauptächlich wurden Franz-Josef-, Elisabeth-, Kaiser- und Nordwestbahn-Prioritäten besser bezahlt. Nordwestbahn-Gold-Prioritäten setzten ihre steigende Bewegung weiter fort und werden dieselben ansehnlich von Seiten unseres Privatpublicums in Kosten aus dem Markte genommen. Auch Staatsbahn-Prioritäten waren beliebt und höher, während Lombardische matt lagen. Pfandbriefe bei mäßigen Anlässen wenig verändert. Oesterreichische Gold-Communal notiren wie vor acht Tagen, sind aber sehr fest, so daß sie vermuthlich ihren Cours bald erhöhen dürften. Vonnoten haben 1868er einen Theil ihrer jüngsten Avance wieder eingebüßt. Janer notiren 1854er und 1864er niedriger. 1858er und Bayerische gingen dagegen etwas höher, sowie auch holländische Communal-Loose eine neue, wenn auch vorerst nur kleine Avance, erzielten. Deutsche Bahnen in fester Tendenz und meist etwas höher. Oesterreichische Devisen haben mit wenigen Ausnahmen ihre vornehmlichen Courserhöhungen gut behaupten können. Zwei letztere es hier nicht an Gewinnrealisationen, denselben stand aber auch wieder gut Kaufkraft gegenüber. Auf dem Gebiete der Banken herrschte ziemlich lebhafter Geschäft. Reichsbank-Actien in Folge der bevorstehenden Einzahlung erhöht und 2% niedriger. Auch Darmstädter, Wiener Bancaction, Banknoten und Effectenbank erlitten kleine Einbußen. Deutsche und Württembergische Vereinsbank haben sich dagegen behauptet und Oesterreich-Deutsche gewannen weitere 5%. Speculations-Effecten waren weniger schwanke als in der Vormoche. Das Deckungsbedürfnis hat bedeutend abgenommen und es machte sich im Gegentheil einige Verlaufsstift geltend. Credit-Actien und Staatsbahnen bewegten sich demgemäß rückwärts und büßten 4 fl. und resp. 6 fl. ein, um aber zu ihren ermäßigten Coursen in recht fester Tendenz zu schließen. Lombarden verkehrten Anfangs der Woche zu steigenden Coursen, schlugen aber sehr bald die entgegengesetzte Richtung ein, so daß sie schließlich noch 2 fl. niedriger notiren als vor acht Tagen. Devisen sind etwas schwächer und zwar in Folge des etwas knapperen Geldstandes. London, Paris und Wien notiren niedriger.

— Ueber die Verfinsternung des Jupiter erfährt man Folgendes: „Am 19. December Abends gegen 9 Uhr tritt der Planet Jupiter in den Schatten des Mondes ein und wird auf die Dauer von 6 Minuten 15 Secunden verfinstert. Dieses Phänomen, welches mit bloßem Auge sichtbar ist, wiederholt sich nur ca. alle 200 Jahre und verdient um so mehr Beachtung, als bekanntlich D. Römer im Jahre 1675 die Geschwindigkeit des Lichts daraus ableitete.“

(Gingefandt.)

Bei Einsicht von Submissionsbedingungen für eine hiesige sächsische Arbeit begegnen wir unter Anderem folgenden Bestimmungen: „Der Unternehmer hat sich auf eigene Kosten die Copie der Bedingungen und Kostenschätzungen zu verschaffen“, sowie weiter: „Der Unternehmer verpflichtet ausdrücklich auf die Beireitung des Rechtswegs und begibt sich aller dieser Vereinbarung wegen etwa zu machender Einreden.“

Versteigerung einer großen Parthie Wollwaaren, geeignet zu Weihnachts-Geschenken.

Nächsten Donnerstag den 16. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 nachverzeichnete Wollwaaren gegen Baarzahlung versteigert: Wollene Hemden, Tücher, Unterhosen, Balentine, Kapuzen, Baschli's, Kinderkleidchen, Kinder-Muffe, sowie eine große Parthie Zerneck-Wolle. Sodann kommen zum Ausgebot eine große Anzahl gütver Silberne Waaren, als: Bekede, Kaffeelöffel, Leuchter, Butterdosen u. s. w.

F. Müller, Auctionator.

Versteigerung von 500 Flaschen Rumsch, Liqueuren & Rothwein.

Kommenden Mittwoch den 15. December, Morgens 9 Uhr anfangend, werden durch die unterzeichneten Auctionatoren im hiesigen Rathhaussaale nachverzeichnete Waaren, als: Arac- und Rumpunsch, Anisette, Cognac, Rum und ca. 200 Flaschen Rothwein öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und werden gegen am Tage der Versteigerung ausgegeben.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Monatliche Möbelversteigerung.

Nächsten Mittwoch den 15. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auctionslocale Friedrichstraße 6 die monatliche Möbelversteigerung statt. Folgende Gegenstände werden gegen Baarzahlung versteigert: Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Leuchtbetten, Kissen, Sopha's, 1 ungb. Schreibtiisch, Tische, Stühle, Kommoden, eiserne Bettstellen, Tafelklavier, Spiegel, ein Duzend neue geschnitzte Klappstühle, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, sodann Haus- und Küchengeräthe, Glas und Porzellan, Kleidungsstücke, Shawls u. s. w. Mitversteigernde Gegenstände können bis zum Dienstag den 14. December im Local angemeldet werden.

F. Müller, Auctionator.

Weihnachtsgeschenke.

Herren-Hemden 2 Mk. 6 Pfg. und höher, wollene Wärmse 1 Mk. 71 Pfg. und höher, Unterhosen 80 Pfg. und höher, Flanelhemden 3 Mk. 75 Pfg. und höher, Frauen- und Mädchen-Strümpfe 95 Pfg. und höher, Socken 51 Pfg. und höher, Winterschuhe 80 Pfg. und höher, Handschuhe 70 Pfg. und höher, Seelenwärmer 2 Mk., Corsetten 1 Mk., Knabenhäutchen 34 Pfg. und höher, Herrentücher 70 Pfg. und höher, seidene Perrenschleifen 12 Pfg. und höher, Hosenträger 34 Pfg. und höher, Kravatten 9 Pfg. und höher, Manschetten 17 Pfg. und höher, Röhre 17 Pfg. und höher, Kopfhawls und Baschli's billigt, Rockanil 11 Pfg. und höher bei

G. Burkhard, Michelsberg 14.

Unser Bureau & Depot in Wiesbaden unter der Agentur des Herrn F. Urban befindet sich von heute an Bahnhofstrasse 10 und halten daselbst auch jederzeit Lager unserer verschiedenen Sorten Biere.

Mainz, 8. December 1875.

Die Direction

der Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Kunst-Ausstellung im Curhause zu Wiesbaden.

Eingang in der neuen Colonnade.

Eröffnung: Samstag den 11. December.

Zur Ausstellung gelangen dormalen unter Anderen:

Peter Arbues von Kaulbach. — Kaiser Karl V. im Kloster von Piloty. — Tod Kaiser Joseph's II. von Conröder. — Bacchus' Triumphzug von Otto etc.

Eintrittspreis: 1 Mark

Jahres-Abonnementskarten: Für Einzelne 10 Mark; für Familien: 15 Mark.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr an. Es liegt im Project, alljährlich eine Gemälde-Verloosung zu veranstalten. Die Abonnementskarten berechtigten zur Theilnahme an derselben und zwar pro Abonnement mit einem Loose.

Wiesbaden, den 9. December 1875.

5517

C. Merkel.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reich assortirtes Lager in Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Schreib-, Poesie- und Photographie-Albums, Damentaschen, Schreibmappen, Wandtaschen, Schulranzen und Schultaschen, Bilderbücher zc.; ferner eine große Auswahl von Luxus- und Gebrauchs-Artikeln, sowie sämtliche Schulutensilien, Alles zu den bekannten billigsten Preisen.

Das Einrahmen von Stickereien und Bildern, sowie sonst alle in dieses Fach einschlagende Artikel wird schnell und billigt von mir selbst angefertigt.

Kirchgasse 6. Philipp Kahl, Kirchgasse 6. Buchbinderei.

5464

Ein Puppentheater mit vielen Decorationen und eine vollständig möblirte Puppenstube zu verl. Friedrichstr. 8, 2. St. 5515

Gänzlicher Ausverkauf

von

Kleiderstoffen,

um damit vollständig zu räumen, bedeutend unter dem Kostpreis.

Ferner empfehle zu passenden Weihnachts-Geschenken mein reichhaltiges Lager in **Sopha** und **Bettvorlagen** jeder Art, **Reisedecken** à Mk. 12., **Angorafelle** in den brillantesten Farben, **Tisch- und Bettdecken** von Mk. 3—30., **weiße Waaren** &c.

172

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,

Webergasse No. 1 a,

von heute an das **vorräthige Lager** in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** zu **Einkaufspreisen** und darunter und hält sein Lager zu

Wohlwacht-Einkäufen

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermieten und beliebe man sich dieserhalb an Herrn Götz im „Nassauer Hof“ zu wenden.

Ecke der Markt- & Grabenstrasse, **Adolf Rayss,** Ecke der Markt- & Grabenstrasse,

empfehlte sein reichhaltiges Lager zu billigen, festen Preisen:

Winter-Artikel, als: **Baschliks**, **Tücher**, **Cachenez**, **Westen**, **Damen- und Kinder-Röcke** und **Beinkleider**, **Gamaschen**, **Pulswärmer**, **Winter-Handschuhe** u. s. w.

Angefangene und fertige Stramin-Arbeiten, als: **Teppiche**, **Kissen**, **Schemel**, **Eckbretter**, **Kleider- und Schlüssels- und Handtuchhalter**, **Haussegel**, **Pantoffel**, sowie alle zur **Montirung** nöthigen **Quasten**, **Kordeln**, **Fransen** &c.

Damen- und Kinder-Schürzen.

Damen- und Kinder-Hüte, **Façons**, **Blonden**, **Blumen**, **Federn**, **Bänder**; **besonders billige Schleifenbänder.**

Brautkränze und **Brautschleier.**

Glacé-Handschuhe.

Französische und deutsche Corsetten.

Sämmtliche Näh-Utensilien.

Das Neueste in Knöpfen und **Besten-Artikeln.**

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in **eleganter Ausstattung** zu **reellen und billigen Preisen** nach **Maass** **verfertigt**, sowie **getragene** **aufgearbeitet**, **modernisirt** und **gereinigt.**

10437 **F. Knoop**, II. Schwalbacherstrasse 1a, 3. St.

Schulranzen, **dauerhaft** und **billig**, **Faulbrümmenstr. 1. 5111**

Werkzeug- und Laubsägefabrik

in **verschiedenen Zusammenstellungen** mit **bestem Werkzeug** bei **4959**

Gust. Panthel, **Friedrichstrasse 16**

Kanarienvögel,

verbesserte Parzer, **sind zu haben** **Webergasse 14, 2 St. 6.**

Ausverkauf von Glacé-Sandshuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Sandshuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-Knöpfigen " schwedischen Sandshuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr., 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.,

Vorzügliche schwarze Glacé-Sandshuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant, Neue Colonnade No. 5 und 6,

empfehlte zu bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl in

Regenschirmen und En-tout-cas

zu den billigsten Preisen.

5531

Zu passenden und nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager selbstgefertigter

Pelzwaaren

in guter und dauerhafter Arbeit und billiger Preisnotirung.

Achtungsvoll

K. Braun, Kürschner,

Aldlerstraße No. 2 (im Hause des Herrn Walther), 2. Stock.

Heinrich Schweitzer, Ellenbogen-gasse 13,

empfehlte sein auf's Vollständigste assortirtes Lager in

Weihnachts-Geschenken jeder Art, als:

Artikel für Herren:

Regen-Schirme, Spazierstöcke, Schlittschuhe, Cigarren-Spißen (Reeschaum), Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Tabaks-Dosen, Geldtaschen, Reise-Geldtaschen, Brief-Taschen, Rauch-Service, Kisten-Becher, Schreibzeuge, Wandtaschen, Albums, Musik-Albums, Spielboxen, Garderobe- und Handtaschen, Uhrgehäuse, Barometer, Kleider- und Haar-Bürsten, Ringe, Medaillons, Manschettenknöpfe, Brustgarnituren, Uhrschlüssel zc. in höchstem Gold.

für Damen:

Vollständiges Lager in praktischen Küchen- und Haushaltungsgegenständen, Lampen jeder Art zc.; ferner: Toilettenpiegel, Toilettenhandschuh- und Mouschoirtaschen, Taschen u. Albums von 48 kr. an bis zu 10 Thaler, Näh-Steine und -Schrauben, Spiel-Albums, Spiel-Dosen, Musikmappen, Portemonnaies, Ketten, Bracelets, Giraffstämmen, Regen- und Sonnen-Schirme, acht goldene Ringe, Broschen, Ohrringe und Medaillons.

für Knaben:

Schlittschuhe, Kanzen, Feld-Flaschen, Botanische Trommeln, Broddosen, Federkasten, Schreib- und Reizzeuge, Regenschirme, Trommeln, Trompeten, Postsaunen, Käben, Archen Noaks, Säbel, Helme, Festungen, Gewehre, Laubsägelkasten, Laub-Sägen, Drill-Bohrer, Werkzeugkasten, Marken-Albums, Zeichenvorlagen, Lotto's, Domino's, Schach, Farbkasten, Bleisoldaten, Wagen, Pferde, Schafe, Esel, Katzen, Hunde, Löwen zc.

für Mädchen:

Schul-Kanzen, Schul-Taschen, Federkasten, Frühstückstisch- und Schwammboxen, Toilettenkasten, Puppenkästchen und -Stuben, Herde, Necessaires, Schreib- und Photographie-Albums, Strickkörbe, Strichhosen, Nähsteine, gekleidete und ungekleidete Puppen, zu außerordentlich billigen Preisen, Regen- und Sonnenschirme, einzelne Puppenköpfe, Arme, Beine, Schuhe und Strümpfe in größter Auswahl, Küchentischgeschirre, Schränke zc.

Gleichzeitig bringe ich mein auf's vollständigste assortirtes Lager in Kurz- und Wollenwaaren, warmen Schuhen, Unterhosen, Westen, Jaden, Baschliäs, Seelenwärmern, Sandshuhen, Tüchern, Kopfschawls zc. in empfehlende Erinnerung. Reelle Preise. 5302.

Obere Webergasse 48 ist ein Schlitten, sehr geeignet zum Milchfahren, billig zu verkaufen. 5313

Winter-Duxlin aus der Löwenherz'schen Fabrik im Auschnitt bei Gerhardt, Kirchgasse 22a. 5410

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir

zu herabgesetzten Preisen:

Schwarze Seidenzeuge,
farbige Seidenzeuge,
Winter-Kleiderstoffe,
Sommer-Kleiderstoffe,
schwarze Seidensammte,
schwarze Velveteens,
farbige Velveteens,
Regenmantel-Stoffe,
Cachemirs, Alpaccas,
abgepasste Roben,
abgepasste Tuniques.

Wintermäntel,
Radmäntel in Velour etc.,
Sammt-Paletôts,
Regenmäntel,
schottische Talmas,
Ball- und Concertmäntel,
Morgenröcke,
Steppröcke, Moiréeröcke,
seidene und Sammtröcke,
seidene und Moirée-Schürzen,
Châles und Tücher.

Cattune, Jaconnets und Piqués

zu 30, 40, 50, 60, 70 und 80 Pfennige per Meter.

Da wir prinzipiell **nur gute Qualitäten** führen, so bietet sich unsern geehrten Kunden **Gelegenheit zu sehr vortheilhaften und ausserordentlich billigen Einkäufen.**

Bacharach & Straus,

Magazin für Manufacturwaaren

Damen-Confection & Nouveautés,

Webergasse 21.

Louis Franke,

Hof-Lieferant,

Spitzen- & Weisswarenhandlung,
alte Colonnade No. 33,

empfiehlt sein reiches Lager in **ächten Spitzen**, als: **Volant, Fächer, Barben, Coiffure, Garnituren, Kragen, Devant-Schleifen, Schleier**, Taschentücher, Duches-Enden zum Ansetzen an Schlipse, als passende Weihnachtsgeschenke.

Die Preise sind **äusserst billig** gesetzt.

Der Laden ist von **Morgens 8 Uhr** bis **Abends 8 Uhr** geöffnet.

5208 Alte Colonnade No. 33.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichsortirtes

Uhrenlager.

H. von der Heydt,
Uhrmacher,

12 Kirchgasse 12. 4685



Für bevorstehendes Weihnachtsfest

empfehle mein Lager in:

Granat-, Corallen-, Gold-, Silberfiligran- und Rococoshmucksachen, Fächern, Albums, Taschen, Schreibmappen, Chatoullen, feinen Lederwaaren, Wiener Broncesachen u.

D. Sangiorgio,
8 alte Colonnade 8.

5844

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein

großes Lampen-Lager.

4876 **J. D. Conradi,** Häfnergasse 19.

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzten** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschönern von Wintergarderoben im Stück sehr billig.

schwarze Einfasslitzten

per Stück von 48 Pfg. an,

Herkuleslitzten,

im Stück sehr billig, empfiehlt

19657

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Ranape und Matratzen billig zu verl. Delenenstraße 4. 4505

Größte Auswahl Punsch-Essenzen,

als: **Feinsten Düsseldorfer Rum- und Arac-Punsch à M. 2.50., Ponche royal, Burgunder-, Erdbeer-, Sherry- und Ananas-Punsch**, sowie **Deutscher Kaiser-Punsch** (feinste Essenz)

empfiehlt

4633

M. Forell, Taunusstrasse 7,

Lager der Weinhandlung Carl Bierbauer in Frankfurt a.M.

Ersatz des frischen

„Kräuter-Saftes“.

Nach zahlreich beobachteten Versuchen renommirter Aerzte hat sich die aus dem Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Hauswurzel**“ von Apotheker **L. Jessler** in **München** dargestellte

„Brust-Essenz“

als ein prächtig wirkendes Heilmittel bei **Brust- und Lungenkrankheiten** erwiesen.

Die Essenz kann, weil haltbar dargestellt, als **Ersatz** des **frischen Kräutersaftes** zu jeder Jahreszeit gebraucht werden.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei Apotheker **C. Schellenberg.** 119

Respirator's (Lungenschützer)

(englische Original-Construction)

empfiehlt billigt

Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,

4521

vorm. **Carl Daum.**

Gewerbehalle: | Loose bei W. Speth,
Berliner Flora: | Langgasse 27. 2000

Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, 16 Bände nebst einem Atlas, in Halbfranz gebunden, passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen. Näheres Exped. 5360

Preiswürdig zu verkaufen

zwei **Schreibsecretäre** (neu), zwei gebrauchte, polirte **Bettstellen** mit **Sprungmatratze, Haarmatratze** und **Reil**, ein großer, bequemer, weicher **Sessel** mit **Wadenschemel**, für einen Kranken passend, **Oranienstraße 13, Part. rechts.** 5355

Miethcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Logis-Bermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161
Marstraße 70 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und sofort zu beziehen. 4183

Adelheidstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3116

Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 5434

Adlerstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 3718

Adlerstraße 46 sind mehrere kleine Wohnungen zu verm. 4760

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 381

Bahnhofstraße 8 ist eine geräumige, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 4595

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18466

Bahnhoftstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18659

Bleichstraße 9 sind im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, ein Dachlogis auf 1. Januar, sowie im Hinterhaus ein unmöblieretes, großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2017

Bleichstraße 13 ist die Bel-Etage, erhaltend 3 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 5246

Bleichstraße 15a im 3. Stock ist ein freundliches, einfaches, möblieretes Zimmer für 3 fl. monatlich zu vermieten. 3803

Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 4108

Bleichstraße 29 (neu erbautes Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 19990

Bleichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, vom 1. Januar ab zu vermieten. 5252

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20817

Dambachthal 11 ist ein möblieretes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn sogleich billig zu vermieten. 5119

Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Balkon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071

Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 385

Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons etc., auf gleich zu verm. 17525

Dohheimerstraße 44 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 4724

Dohheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1126

Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im dritten Stock auf Januar zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 2324

Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Videl bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigentümer Fr. Käßberger, Webergasse 35. 1372

Feldstraße 13 ist eine Dachstube mit Küche etc. auf 1. Januar zu vermieten. 5393

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1888

Feldstraße 17 sind auf Januar eine abgeschlossene, sowie eine kleinere Mansardwohnung zu vermieten. 4427

Feldstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 4922

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314

Frankfurterstraße 5b sind 2 möblierete Zimmer zu verm. 3423

Die Wohnung

Friedrichstraße 5b ist von April ab ganz oder etagentweise zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3—4 Uhr. Näheres bei D. Linz, Friedrichstraße 2. 5203

Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 1728

Friedrichstraße 5, 2 Stiegen hoch, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 4350

Friedrichstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu verm. Chr. Maurer. 303

Geisbergstraße 14 ist ein möblieretes Zimmer zu verm. 5160

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 303

Goldgasse 21 (Ruderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft oder bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1230

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2200

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierete Parterre-Wohnung zu vermieten. 765

Heleneustraße 17 ist auf 1. Januar ein möblieretes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4961

Heleneustraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachzimmer an eine stille Person auf gleich zu vermieten. 3581

Hellmündstraße 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256

Hellmündstrasse 7 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von drei geräumigen Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Neugasse 7 bei Heinrich Cron, Metzgermeister. 5394

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263

Hermannstraße 7, 3. Stock rechts, ist eine schön möblierete Stube mit oder ohne Kost zu vermieten. 4347

Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Hirschgraben 16 ist ein möblieretes Zimmer zu vermieten. 3599

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelpaidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2028

Karlstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2985

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 2069

Kirchgasse 5 eine freundl. mbl. Mansarde mit Kost zu verm. 18391

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 589

Kirchgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3517

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchhofgasse 12 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 268

Langgasse 29 eine Treppe h., ist eine Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 2695

Langgasse 39 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 3773

Louisenstraße 3 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4551

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 5288

Pouisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697
 Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405
 Manergasse 17 sind zwei Logis zu vermieten. 3862
 Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153
 Mehrgasse 35 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres bei G. Krämer, verlängerte Wellrißstraße. 5238
 Morizstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205
 Morizstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408

Morizstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Morizstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Morizstraße 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Müllerstrasse 1 to let:

A double, bedded room and drawing-room, first floor, either with or without board. Moderate terms. 3557
 Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Taunusstraße 37. 411
 Nerostraße 20, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 2234
 Nerostraße 20, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 5048
 Nerostraße 27 ist ein Logis, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1996
 Nerostraße 29 ist eine Parterrewohnung mit kleinem Laden auf den 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5198
 Reugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844
 Reugasse 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 5210
 Nicolasstraße 6 ist die unmöblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Nicolasstraße 19 ist die Bel-Etage und der 2. Stock mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf gleich oder ersten April zu vermieten. 5228

Oranienstraße 23 ist ein kleines Logis, sowie eine Werkstätte zu verm. Näh. daselbst Parterre oder Wilhelmstraße 40. 4991
 Oranienstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in Salon, vier Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 40. 4992

Platterstraße 7

ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3254
Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356
 Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachkammer, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres Adersstraße 19. 525

Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414
 Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Marktstraße 13. 416
 Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei E. Fliedner daselbst. 3745
 Adersallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799
 Adersallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118
 Adersstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418
 Adersstraße 35 ist der 2. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1768
 Admerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076
 Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die Bel-Etage und auf 1. April 1876 die 2. Etage zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651
 Schützenhoffstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222
 Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5248

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421
 Stifftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 5245
 Taunusstraße 24 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 2290
 Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3761
 Walramstraße 7 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5105
 Walramstraße 9 im 2. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 3365
 Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3072

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288
 Obere Webergasse 45 ist im Seitenbau ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. 4738
 Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Wellrißstraße 4, zwischen Feld- und Stifftstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, einer Mansarde, Küche mit Wasser und Keller, zu verm. Näh. bei Maurer Börz. 415

Wellrißstraße 3 sind zwei Zimmer mit separatem Eingang, auf gleich zu vermieten. 3746

Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, sind 1-2 möblierte Zimmer, passend für Einzelnige, auf Wunsch mit Koff zu verm. 17935
 Wellrißstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, auf Neujahr zu vermieten. 3977

Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095

Wellrißstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717

Wellrißstraße 34, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4899

Wellrißstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst allem nöthigen Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, sowie die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf Februar zu vermieten. 5201

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stock und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 2740

In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelhaidstraße ist der 1., 2. und 3. Stock, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten. 436

H. Kado, Karlstraße 28, Parterre.

Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In meinem neu erbauten Hause in der Abrechtstraße 10 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, auf gleich zu vermieten. Joh. Dormann. 439

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

In meinem neu erbauten Hause Abrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 119

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Veß, Emserstraße 28. 2531

Zu vermieten.

Hübsch möblirte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. Langgasse 24. 589

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155

In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. 20928

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorse. 19745

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20. 746

In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stock zwei Wohnungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Georg Heß. 1957

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 30, oberhalb der Birk'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 28 oder im Hause bei Hrn. Karl Köhlig. 2609

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4082

Eine abgeschlossene Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 35. 3944

An 1—2 Herren ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sogleich billig zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. rechts. 4182

Eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, Küche mit Zubehör ist wegen Verlegung auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 32. 4228

Auf der **Klostermühle** mehrere Logis sogleich zu verm. 3712

In einem Landhaus, nahe dem Curhause, sind 2—4 möblirte resp. unmoblirte Zimmer zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Exped. 4472

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelhaidstraße, sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör; ferner Bel-Etage und 4. Stock je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden u. im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind protzisch und elegant eingerichtet und mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. 3. Rath jun. 4918

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Abrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904

Ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Spiegelgasse 3. 5217

Eine Mansarde ist möblirt auch unmoblirt zu vermieten Dämergasse 15. 5026

Ein freundlich möblirtes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 22, Parterre. 5150

Eine Mansard-Wohnung zu 65 Thlr. pro Jahr auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 5271

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelhaidstraße, sind im Seitenbau 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 3. Rath jun. 4919

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 20. 3065

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei Zimmern, zwei Mansarden u. zu verm. Näh. bei Hrn. Menche in der Maderböhle und Hrn. Rauch, Weisbergstraße 16a. 2259

Webergasse 30 ist ein Magazin zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt, Taunusstraße 21. 4071

Ein guter Keller, zur Lagerung von 16 halben Stüdsch, ist auf 1. Januar zu vermieten Wallnerstraße 16. 5207

Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit ist zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29. 1942

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17006

Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779

Bleichstraße 23 sind Werkstätten oder Lagerräume zu verm. 2251

Zwei reinf. Arbeiter finden warmes Logis Hermannstr. 8. 4952

Reinf. Arbeiter können Kost und Logis erh. Schulg. 4, Seitenb. u. 4650

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen der nachstehenden Feldpolizei-Verordnung werden hierdurch in Erinnerung gebracht und hierbei besonders auf die §§. 1 und 4 derselben hingewiesen, wonach die Benutzung der Feldwege zu andern als landwirthschaftlichen Zwecken nur gegen vorher eingeholte schriftliche Erlaubniß der Bürgermeisterei bei Vermeidung von 3 Thlr. = 9 Mark Strafe gestattet ist.

Die Erlaubniß ist für das Jahr 1876 vor Ablauf dieses Monats einzuholen.
Wiesbaden, den 11. December 1875.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Feldpolizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5, 6 und 7 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Anhörung des Feldgerichts und mit Zustimmung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses für die hiesige Feldgemerkung verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Feldwege mit Fuhrwerken zu anderen als landwirthschaftlichen Zwecken ist nur gegen vorher eingeholte schriftliche Erlaubniß der Bürgermeisterei gestattet.

§. 2. Diese Erlaubniß ist jedesmal nur bis zum Schlusse des Kalenderjahres gültig und wird nur erteilt gegen Entrichtung einer zur Stadtkasse zahlbaren Abgabe als Beitrag zu den Unterhaltungskosten der Feldwege.

§. 3. Die bezeichnete Abgabe wird nach der Länge der zu befahrenden Wegstrecke berechnet. Dieselbe beträgt für den laufenden Meter Wegstrecke bei der Benutzung des Fuhrwerks:

I. Für Backsteinfabrikation:

- a. bei einem Betriebe mit einem Arbeitstisch 6 Pfg.,
- b. " " " " zwei Arbeitstischen 1 Sgr.,
- c. " " " " drei oder mehr Tischen oder Maschinenarbeit 1 Sgr. 6 Pfg.

II. Für Sand- und Kiesgruben 1 Sgr.

III. Für Kalksteinbrüche und andere Steinbrüche, für Steinhauerplätze und Zimmerplätze, sowie für alle sonstigen nicht landwirthschaftlichen Zwecken 6 Pfg.

Die Verpflichtung zur Zahlung der Abgabe ist von der Zeitdauer während des Kalenderjahres nicht abhängig. Jedoch kann der Gemeinderath, wenn die Benutzung nur eine kurze Zeit gedauert hat, eine Ermäßigung der Abgabe eintreten lassen.

§. 4. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift im §. 1 werden mit Geldstrafen bis zu 3 Thlr. = 9 Reichsmark geahndet.
Wiesbaden, den 15. Mai 1874.

Der Oberbürgermeister.
gez. Lang.

Vacante Stelle.

Bei dem Accise-Amt dahier ist eine Aufseherstelle vacant. Anfangsbesoldung 1050 Mark nebst Dienstkleidung. Die mit Civil-Versorgungsschein versehenen Militärpersonen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, werden ersucht, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen und ihre Qualification persönlich nachzuweisen. Dem Gesuche ist der Versorgungsschein und ein ärztliches Attest beizufügen.
Wiesbaden, den 11. December 1875.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Bekanntmachung.

Sonntag den 19. d. Mis. Nachmittags 3 Uhr findet im Saale der höheren Bürgerschule hier selbst eine öffentliche Turnprüfung der Knaben aus den ersten Classen der städtischen Volksschulen statt. Zu dieser Prüfung beehre ich mich die Mitglieder aller bei der Pflege des Volksschulwesens beteiligten Behörden, sowie alle Freunde

der Turnsache und besonders die Eltern, deren Knaben die oberste Classe der Elementarschule oder die oberste Classe einer der beiden Mittelschulen besuchen, ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, 10. December 1875. Der Städt. Schulinstructor.
Dr. Rubin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die bisher von der Firma Carl Bonacina benutzten, in der neuen Colonnade dahier belegenen Läden No. 34, 35, 36 und 37 incl. Wohnraum sind, eingetretener Umstände halber, vom 1. Januar 1876 ab anderweitig zu vermieten. Näheres über Preis und Bedingungen auf dem Bureau der städtischen Curverwaltung im Curhouse.
Wiesbaden, den 9. Dec. 1875.

Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 16. December Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Dr. Hartung aus Dessau.

Thema: „Moderne Weltanschauungen“.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Auction feiner Luxus-Gegenstände.

Donnerstag den 16. December und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Wohnung des Kaufmanns Herrn Carl Bonacina hier neue Colonnade, Eingang durch den Laden Nr. 34, die zur Concursmasse gehörigen Galanterie-Waaren, namentlich: Nothbüchlein, Cigarren- und sonstige Etuis, Schreib- und Musikmappen, Handtäschchen, Portemonnaie's, Receptaires, Albums, Schmuckgegenstände aller Art, für Herren und Damen, Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen in Meerschaum, sowie Bernstein, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Diese Gegenstände eignen sich sämmtlich ganz besonders zu Weihnachts-Geschenken.

Wiesbaden, 11. December 1875.

Der Massecurator:
Hch. Heubel.

5614

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 8. Januar findet wie alljährlich der Ball der Landwirthe im Römmeraal statt. Die Liste wird nächster Tage in Circulation gesetzt und liegt eine solche im Römmeraal zum Einzeichnen offen.

5624

Hochachtungsvoll
Das Comité.

! Pferde-Eisenbahn!

Hiermit zur Nachricht, daß nur noch bis zum Jahreschlusse dreimonatliche Abonnementskarten zu den seitherigen ermäßigten Preisen ausgegeben werden.

Die Direction. 5616

Möbel, Kleider, Stiefel zu sehr billigen Preisen, auch Rückkaufsrecht, bei H. Martini, Hochstraße 14. 5388

Gummi-Bettunterlagen

für Kranke und Kinder in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von 1 Mark an empfehlen

19574 **Baumcher & Co.,**
Gde der Langgasse und Schützenbofstraße.

Tüll- und Gaze-Schleier,

Winter-Gaze und Tülle im Stück für Schleier empfiehlt
2759 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

P. PEACELLIER, 26 Marktstraße 26,

empfehlen sein großes Lager in folgenden Artikeln:

	von	Mk.	70 Pf.	an
Corsetten	1	20	"	"
Baschliks	1	40	"	"
Astrachan-Muffs	3	70	"	"
Pelz-Muffs	3	90	"	"
Herrn-Unterhosen	—	47	"	"
Knaben-Unterhosen	—	75	"	"
Flanell-Hemden	1	60	"	"
Shirting-Herrn-Hemden	3	50	"	"
Leinene Herr-Hemden	1	55	"	"
Damen-Hemden	—	50	"	"
Kinder-Hemden	1	35	"	"
Gestickte Pantoffel	—	90	"	"
Glacé-Handschuhe	—	20	"	"
Seidene Lavalliers	—	15	"	"
Schwarze Herr-Binden	—			

und höher bis zu den feinsten Sorten.

Grosse Auswahl

fertigen Damen-Hüten

von 3 Mark anfangend, 5189

Herrn-Filz-Hüte

in allen Qualitäten von 2 Mark 40 Pfg. anfangend.

Unterhosen und Unterjacken, Strümpfe und Socken, Flanellhemden,

fertige und nach Maass in allen Qualitäten zu billigsten, festen Preisen bei

2336 **Georg Hofmann, Strumpfwarenlager,
14 Langgasse 14.**

Damen-Echarpes

empfehlen in größter Auswahl
4407 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Rein leinene Taschentücher

per Duzend von 4 M. 80 Pfg. an und höher in anerkannt guter Qualität empfiehlt
59 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Das Neueste

in Schleiern, Schleifenbändern,
Echarpen zc. empfiehlt in schöner Auswahl

5544 **Louise Beisiegel,
30 Kirchgasse 30.**

Kinder-Spielwaaren

in reicher Auswahl, besonders in Puppen und Puppenköpfen bei sehr billigen Preisen, empfiehlt
5006 **W. Lang, Michelsberg 22.**

Die Kunstdreherei u. Graviranstalt von Moritz Schäfer, Kranzplatz 12,

unterhält stets reiches Lager des Neuesten in ächten Meerschaum, Elfenbein und allen anderen in ihr Geschäft einschlagenden Materialien zu sehr billigen Preisen.

Aufträge auf Gravirungen und Schnitzereien, als: Wappen, Gramme zc. werden, um noch rechtzeitig ausführen zu können, baldigst erbeten.

Flügel, Pianino's und Tafelklavieren

zum Vermischen und Verkauf; Reparaturen werden sehr ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a.

Sof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung von Reparaturen, Stimmungen zc.

Weihnachtsgeschenke

Eine große Auswahl für Geschenke sich passende Gegenstände bietet zu billigen Preisen das

Glas- & Porzellan-Lager,

verbunden mit

Küchen- & Haushaltsgegenstände

(praktische Gebrauchartikel aller Art)

von **M. Stülger, Häfnergasse 18.**

Das grosse Lager in Galanterie- und

17 Marktstr. Lederwaaren Marktstr. 17

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachten sein reich assortirtes Lager in Sand- und Reisekoffern, Damentaschen aller Art, Albums von den billigsten bis zu den feinsten, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, Luxus- und Gebrauchsartikeln, alles zu bekannten billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet **J. Komes.**

Schlittschuhe!!!

in großer Auswahl, als: Halifax, Klipper, Patentstaben empfiehlt
5322 **Wilh. Weygandt,
Langgasse 20, neben dem „Aler“.**

Alle Sorten Vogelfutter

sowie Widen, Gerste, Weizen, Hafer, Weischoorn zc. empfiehlt
4792 **Julius Prätorius, Kirchgasse 16.**

Emserstrasse
No. 8.

Pflanzen=Ausverkauf.

Emserstrasse
No. 8.

Wegen Verbanung meines Terrains verkaufe meine Pflanzen etc., worunter eine reichhaltige Auswahl blühender Camilien und Blattpflanzen, zu sehr ermäßigten Preisen. Für Weihnachts- und sonstige Geschenke sind die beliebtesten Blumenkörbchen, mit verschiedenen Pflanzen garnirt, wieder in allen Größen vorrätig; auch ist ein gut erhaltenes Treibhaus preiswürdig zu verkaufen.

Ph. Scheurer Wittwe, Kunstgärtnerei,
Emserstrasse No. 8.



Puppenhüte



großer Auswahl in Stroh- und Wachstuch von 20 Pfg. an.

Strohhut-Fabrik Taunusstrasse 19.

H. Bading, Friseur,

Langgasse 37, vis-à-vis dem Adler,
empfehlen sein Lager in Zöpfen, Locken, Chignons u. dgl.
Alle Haar-Arbeiten werden geschmackvoll und dauerhaft
angefertigt.
Damen zum täglichen Frisieren werden angenommen. 5392

Prämiiert 1873 **Blikableiter,** Weltausstellung Wien.

von der Königl. Regierung concessionirt,
werden bei mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen ange-
fertigt. Die Echtheit älterer Blikableiter wird durch einen Galva-
nometer untersucht.

Zur alleinigen Entgegennahme von Aufträgen aus Wiesbaden
und Umgegend habe ich die Herren **Bimler & Jung** in
Wiesbaden bevollmächtigt.

Theodor Baum in Essen.

Bezug nehmend auf vorstehendes Inserat, vermitteln wir die Aus-
führung von **Blikableitern** aus der Fabrik des Herrn Theodor
Baum zu Fabrikpreisen und ertheilen auf Aufträgen gerne jede ge-
wünschte nähere Auskunft.

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Ausverkauf.

Wendungen in meinem Geschäft bestimmen mich, alle noch auf
Lager befindlichen **Kasten- und Polstermöbel** zu herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.

Saalgasse 34, R. Lenz, Saalgasse 34.

Biergläser mit Deckel,

große Auswahl, von 1 Mark 40 Pfg. an, empfiehlt
M. Stillger, Hafnergasse 18.

Biergläser mit Deckel

größter Auswahl von 1 Mark 40 Pfg. an bei
M. Rossi, Zinnarbeiter, Mehrgasse 2.

Frau Anna Hescher, Nerostraße

empfehlen ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**
Reize mollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.
W. Guckelsberger. 936

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dohheimerstraße 29a,**
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
schinden, franco ins Haus. 208

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**
Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
in's Haus. 2196

Ruhrkohlen 1. Qualität, sehr starkreich, sowie
Rortspähne, das beste und
reinlichste Material zum Feueranmachen, bei
5180 **Eschbacher & Aller, Dohheimerstraße 24.**

I^a Kohlen I^a

von den besten Bechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**
Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weygandt, Kirchg-
gasse 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration
Niedrich entgegengenommen. **D. O. 4473**

Ciskeller zu vermieten.

Ein **Ciskeller**, unterhalb der Synagoge gelegen, ist bis zum
nächsten Herbst eventuell auch für längere Zeit zu vermieten. Köv.
Schützenhofstraße 3 auf dem Bau-Bureau des Architekten W. Vogler.

Für Kenner & Liebhaber!

Feinste **Harzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, zu
haben Herrnmühlgasse 1, 2 Etagen hoch. 5415

Ein schöner großer **Bierschrank** mit ovalen Spiegelthüren,
für Weißzeug oder Kleider eingerichtet (passend für ein Weihnachts-
geschenk), zu verkaufen bei **F. Link, Schreiner, Römersberg No. 1,**
Ecke des Hirschgarbens. 5151

Es wird ein **Haus** unter günstigen Bedingungen mit tausend
Gulden Anzahlung zu kaufen gesucht. Anerbieten beliebe man unter
A. Z. 54 an die Expedition d. Bl. zu richten. (Unterhändler
verbeten.) 5527

Schwarze französische Seidenstoffe,

für deren Güte wir garantiren, sowie
schwarze Lyoner Seidensamnte,
beste Fabrikate, empfehlen in grosser Auswahl zu billigen, aber streng
festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

Gelegenheit

zum Einkauf von schönen und billigen

➔ Weihnachts-Geschenken. ➔

Die aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester **Emilie Sulzer seel.** noch in reichhaltiger Auswahl verbleibende Waaren, bestehend in allen Arten **Lava-, Granat-, Corallen-, Email-, Filigran-, Onix-, Achat- und oxydirte Schmuckstücken,** sowie in **Fächern, Gürteln, Ketten, Rippsachen, Manschetten- und Krageknöpfen** empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4448

Philipp Sulzer, Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstraße.

Oxydirte Artikel,

als: **Cassetten, Bonbonnièren, Thermometer, Briefbeschwerer, Toilettenspiegel, Aschenbecher, Scheren**
Ferner:

Chinesische und japanesische Gegenstände

als: **Wandtaschen, Schlüsselhalter, Sämund- und Theekasten, Bonbonnièren, Uhrhalter, Feuerzeller, Fruchttschaalen, Theebretter, Rauchgarnituren** etc., aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester **Emilie Sulzer seel.**, empfehle als praktische und schöne Weihnachts-Geschenke billigh.

4449

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 34 im „Einhorn“

Für sehr schöne und nützliche Weihnachtsgeschenke

empfehle ich meine Nähmaschinen der besten amerikanischen Systeme, als: **Original E. Howe, Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker,** mit allen Apparaten und Verschlusskasten zu den allerbilligsten Preisen. **Handmaschinen, Doppelsteppstich und Kettenstich,** letztere schon von 10 Mk. an. **Gründlicher Unterricht** wird gratis in und außer dem Hause erteilt. Mehrjährige, schriftliche Garantie.



August Sternberger, Nähmaschinen-Fabrik,

22 Kirchgasse 22.

337

Bilderbücher,

unzählbar, Märchen aller Art, Jugendschriften in großer Auswahl empfiehlt

5661

P. Hahn, Langgasse 5.

Zu Weihnachten

empfehle ich meinen geehrten Kunden und Gönnern mein Lager in allen Arten von **Uhren, Ketten** zc.

Eduard Hisgen, Uhrmacher,

5635

Tamusstraße 7 (Hollquelle).

Zu bevorstehenden Feiertagen

empfiehlt

Fr. Eisenmenger,

Ecke der Albrecht- & Moritzstrasse 36, 5619

1st. **Kaisermehl,**
" **Vorschuss,**
Raffinade, gemahlen,
" ganz,
Stampfmelis,
neue Mandeln,
Rosinen, Corinthen,
Orangeat, Citronat,

Sultaninen, Citronen,
Ceylon-Zimmt, ganz und
gestossen,
Amonium,
Pottasche,
Rosenwasser,
alle Sorten Punsch-
essenzen.

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 50 Pfg.

treffen heute Früh ein bei

5687

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ueberräshende Erfolge nicht nur allein beweisen die ganz vorzügliche Wirkung meines in allen Welttheilen rühmlichst bekannten Mittels zur gründlichen Beseitigung der Trunksucht, sondern auch Urtheile von Männern der Wissenschaft bestätigen dies. — So sagt Herr Dr. Hef, gerichtlich vereidigter Chemiker und Sachverständiger in Berlin, in seinem Gutachten vom 11. November d. Js: **Das Reklaff'sche Kräutermehl, als Mittel gegen die Trunksucht,** verdient im Interesse und zum Wohle aller der Unglücklichen mit Recht die allgemeinste Verbreitung und Empfehlung. — Behufs Erlangung dieses Mittels, welches mit und auch ohne Wissen des Trunksüchtigen angewendet werden kann, wolle man sich vertrauensvoll direct an mich wenden.

Reinhold Rezlaff

in Dresden, früher in Guben.

5612

Gelegenheits-Kauf in gut versilberten Waaren.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine große Parthie in den bekannten **gut versilberten Waaren** durch einen Gelegenheitskauf erhalten habe und verkaufe dieselben, um einen schnellen Absatz zu erzielen, zu **sehr billigen Preisen**, nämlich: Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Zuderboxen, Servirbretter, Butterboxen, Hüftiers, Leuchter, Löffel, Messer und Gabeln, sodann eine Parthie **Seidenzeuge** zu Kleidern, sowie auch Reste zu Besäzen, sodann Stoffe zu Ballkleidern, ferner schwarze seidene Spitzen und Bänder.

Betti Baer,

5529

13 Hellmündstraße 13, 1 Stiege hoch.

Körbe und Stühle werden geflochten Kömerberg 20. 3274

Bei uns ershien:

Album von Wiesbaden und Umgebung,
12 Blatt, Ansichten nach der Natur aufgenommen und litho-
graphirt von Professor **R. Geisler** in Berlin.

Preis elegant gebunden 4 Mark.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

353

Das Rettungshaus

bittet auch in diesem Jahre alle seine Freunde und Gönnern mit Sorgen zu helfen, daß seinen Zöglingen ein froher Weihnachtsabend bereitet werden kann.

Gaben nehmen in Empfang die Herren Feldgerichtschöffe Chr. Weil (Rheinstraße 53), Rechtsanwalt Dr. Stamm (Schützenhofstraße 8), Pfarrer Köhler (Marktplatz 5), Hauptlehrer Tard (Behrstraße 23), Pfarrer a. D. Burckhardt (Nerostraße 34), Pfarrer Ziemendorff (Emserstraße 6), sowie der Unterzeichnete.

223

Ohly, Confil.-Rath.

Große Verloosung

von Gewerbezengnissen aus der Gewerbehalle.

Erster Preis: Ein Schreib-Secretär mit Schreibstuhl im Werthe von 303 Mark.

Zweiter Preis: Ein Spiegelschrank im Werthe von 222 Mark u. s. w.

Geringsster Preis im Werthe von 9 Mark.

Die Verloosung umfaßt 12000 Loose; der ganze Ertrag wird nach Abzug der Unkosten zum Ankauf der Gewinne verwendet.

Der Tag der Ziehung wird noch näher bestimmt.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei den Herren:

Bergolder **Alsbach,** Webergasse 4,

Tapezire **Berger,** Mauergerasse 21,

Kaufmann **Bidel,** Langgasse 10,

Cichhorn, Langgasse 32,

Buchhändler **Ebbede,** Kirchgasse 10,

Feller & Gedß, Langgasse 49,

Kaufmann **Hahn,** Langgasse 5,

Häuser, Schwalbacherstraße 33,

Buchhändler **Jurany & Hensel,** Langgasse 49,

Kaufmann **Kobbe,** Webergasse 17,

Koch, Ecke des Richelsbergs,

Buchhändler **Linbarth,** Kranzplatz 2,

Gastwirth **Maus,** Kirchgasse 1a,

Dreher **Knefeli,** Michelsberg 12,

Kaufmann **Rösch,** Webergasse 44,

Buchhändler **Roth,** Webergasse 8,

Rodrian, Langgasse 27,

Speth, Expeditor des Wiesbadener Tagblatts,

Kaufmann **Schäfer,** Kranzplatz 12,

Tapezire **Steinmeh,** Oranienstraße 13,

Gastwirth **Syranger** im Fesenteller,

Dreher **Winter,** Ecke des Maurittiusplatzes,

G. Zollinger, Reugasse 8,

Agent **N. Zurluhl,** Ellenbogengasse 11, sowie

in der **Gewerbehalle,** u. Schwalbacherstraße 2a,

woselbst die zu verloosenden Gegenstände ausgestellt sind. 173

Maltafen

mit Einrichtung für Oelmalerei, Düsseldorfser Oelfarben, Paletten, Pinsel, Oele, Maltuch zc. Ferner feinste Aquarellfarben einzeln, sowie auch in englischen Blechtafen empfiehlt zu reellen Preisen

C. Schellenberg,

5550

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Deden und Röde werden gesteppt Bleichstraße 1. 4686

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß von heute an das bekannte **Bayerische Bier** wieder in Zapf genommen wird. Der hintere Saal ist täglich geöffnet. **Riedrich. 5579**

Restauration Martins,

obere Webergasse. Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pfg. **Nur Ueberzeugung!** 5324

Feinstes Kaisermehl,

Rosinen,

Corinthen,

Sultanini,

Mandeln, süß,

do. bitter,

Orangeat,

Citronat

empfehl **C. Zollmann,**
5448 Adelheidstrasse 15 a.

Frische

Holsteiner Auster,

frischen Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar

empfehl **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.
5602

J. A. Röeder's

Punsch-Syrope

in 1/1 und 1/2 Flaschen bei **August Engel.**
5296

Scotch Oatmeal.

Schottisches Hafermehl frisch angekommen in der Droguen-Handlung von **Albert Kirschbaum,** Langgasse 53. 5290

Rum-Punsch-Syrope,
Arac- do. do.

von **J. Stuber jr.,**
A. Poths,
Kuntz & Stell,
J. A. Röder, Düsseldorf,

sowie alle gewöhnliche und feine Liqueure. **C. Zollmann,** Adelheidstrasse 15a.
5447

Neue Rosinen,	Amonium,
„ Corinthen,	Potasche,
„ Mandeln,	fst. gem. Ceyl-Zimmt,
„ Citronat,	fst. gest. Raffinade,

Rosenwasser, Citronen &c.

empfehl **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8. 4801

Senf-Fabrik, Düsseldorf. Täglich frischer Senf
Schillerplatz 2a, Hh. (Thoreinfahrt). 4732

1875r

Prima Tafelfeigen, Muscatel-Datteln, Royeaux-Tafelrosinen

billigt. **Chr. Ritzel Wwe.**
empfehl **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8. 4801

Necht bair. Brust-Malzzucker

empfehl **Carl Frenz,**
zu 34 Pfg. bei 5584 **Ed. der Häfner- und H. Webergasse.**

Sammelfleisch

Braunschweiger, ächter, dieser Sonntagsbraten
vorrätzig Schillerplatz 2a, Hinterhaus (Thoreinfahrt). 4731

Avis für Damen.

Eine Dame wünscht Unterricht in allen feineren weiblichen Handarbeiten zu ertheilen. Dieselbe war mehrere Jahre in Paris in dieser Branche thätig und kann auf Verlangen die Conversation französisch geführt werden. Dasselbst werden auch alle Stidereien in Gold- und Silberfaden, sowie das Stiden einzelner Namen und ganzer Ausstattungen auf's Billigste übernommen. Näheres Kirchgasse 22a, 2. Stod. 5588

Klappessel,

mit und ohne Rohr, von Mt. 12,50. an, zu haben
34 Saalgasse 34. 4430

Volster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chaiselong und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfehl 4735 **W. Sternberger,** Lopezirex, Marktplatz 8.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess,** alte Colonnade 44. 446

An- und Verkauf von **Aleidern, Möbel** und **Bettwerk.**
2742 **W. Münz,** Häfnergasse 8.

Ankauf von **getr. Herren- u. Damenleidern,** **Beltten, Möbel** u.
3244 **S. Sulzberger,** Kirchgasse 6.

Unsere neuen Häuser mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57 und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 5298 **A. Meier & Cons.**

Ein nussbaum-polirter **Spiegelschrank** zu verkaufen Friedrichstraße 32. 4915

Mauergasse 17 sind wieder angekommen: Neue Kommoden, Konsole, Kleiderschränke und Kamme, alles in Nussbaum, Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, Dedbetten und Kissen, spanische Wände, Teppiche, Anrichten, Schüsselbretter, sowie ganze Einrichtungen, zwei Garnituren, eine in Pläsch und eine in Seiden-damaß. **Frau Martini.** 8047

Ein **Herrnyelz** mit Visamfutter und Nerybesatz, noch fast neu, billig zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 4901

Kanäle, Sandfänge und **Abtrittsgruben** werden pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen.** Bestellungen werden **Michelsberg 22** in der Wirthschaft angenommen. 389

Abtrittsgruben und **Sandfänge** werden gereinigt durch **Emil Janz,** Adlersstraße 31. 4669

Pappenwiegen. schön, groß und leicht, zu verk. Römerberg 1 (Ecke des Hirschgrabens). 4589

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstraße No. 10 e ist zu verkaufen oder vom 1. Januar 1876 an ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 3437

Herrnkleider werden reparirt und Gemischt gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. 494 **W. Hack.** Dönergasse 9.

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Leçons d'Italien,

Pietro Tunesi, Nerostraße 10. 5607

Wie heißt denn Du?

Papchen!!

5570

Karlchen! Heirathest Du denn Deine Mathilde? 5555

Herzliche Gratulation

dem lieben **Arthur Frank,** Wilhelmstraße 4, zu seinem heutigen Geburtstag von seinem Freunde **P.** 5646

Am Freitag Mittag wurde in der Hermannstraße ein **Buch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 7, Part. 5611

Ein brauner **Handschuh** wurde am Donnerstag in der Kirchgasse verloren. Abzugeben Müllerstraße 10, Mansarde. 5623

Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen Doyheimerstraße 4. 5633

Am Sonntag Morgen hat sich ein brauner **Jagdhund** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. **W. Hepp** in Bierstadt. 5676

Zugelassen ein junger **Hühnerhund.** Näheres zu erfragen Ludwigstraße 18. 5643

Eine **Monatfrau** gesucht Kirchgasse 17, Parterre. 5612

Eine geübte **Kleidermacherin** wünscht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung mit oder auch ohne Maschine. Näh. Kirchgasse 20 im ersten Stock links. 3953

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, mit oder ohne Maschine. Näh. Bleichstraße 25, Stb. Dasselbst sind auch angekleidete **Puppen** billig zu haben. 5639

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. Januar gesucht. Näh. Expedition. 5287

Ein tüchtiges, williges **Hausmädchen** wird bei gutem Lohn zum 5. Januar gesucht. Näheres Launusstraße 39, eine Treppe hoch, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 5483

Ein Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Schwalbacherstraße 25, eine Stiege hoch. 4771

Gegen guten Lohn wird in eine kleine Familie ein braves Mädchen gesucht, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich Rheinstr. 35, 2 Tr., melden. Ein Mädchen vom Lande wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Feldstraße 1. 5561

Rheinstraße 18 im Hinterhaus wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 5439

Ein anständiges, solides Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Näheres Elisabethenstraße 6 im dritten Stock. 5630

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Bleichstraße 37, 3 Stiegen hoch links. 5634

Ein Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 12, Parterre. 5632
Ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, für leichte Hausarbeit auf Weihnachten oder Neujahr gesucht. N. Exp. 5600
Ein Mädchen wünscht sogleich Stelle für hier oder auswärts. Näh. Webergasse 33. 5671

Herrschaften

Können Dienstpersonal jeder Branche zu jeder Zeit erhalten, sowie Dienstpersonal gute Stellen (Einschreibgebühr 5 Gr., nach der Vermietung 1 Mark) durch Frau **Dörner,** Kirchgasse 28. 5688
Webergasse 11 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 5685

Es werden noch einige solide Leute gegen hohen Gehalt als Buchhandlungs-Reisende gesucht. Näheres Doyheimerstraße 28, Parterre. 5500

Zwei **Glasergehülfen** werden auf dauernde Arbeit nach Schwalbach gesucht. Näh. Helenenstraße 10. 5438

Gute **Möbelschreiner** gesucht Helenenstraße 9. 5686

Ein junger und braver **Sausburische** wird gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 5689

Ein **Bursche** wird gesucht. Näheres Wilhelmstraße 32. 5638

Ca. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920

25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünktliche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

4—5000 Thaler auf gute Hypothek ohne Maller zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5590

36,000 Mark sind zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 5617

Drei Kapitalien von je **9—10,000 Thlr.** werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5645

19,000 Mark werden als gute Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5675

Eine möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern in der Umgebung der Frankfurterstraße gesucht. Adressen unter F. B. mit Preisangabe sind abzugeben in der Expedition d. Bl. 5604

Adolphskalle 21, Ecke der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage und der 3. Stock, bestehend aus je einem großen Salon, fünf großen Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Doyheimerstraße 22 bei Carl Beckel. 2064

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 5062

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Helenenstraße 12 ist eine ganz neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5422

Louisenstraße 22 im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst sucht ein Mädchen auf einige Tage Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern. 5650

Mainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten. 5540

Nerostraße 13 ist der 1. Stock, bestehend in 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5430

Nerostraße 36 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 5469

Reugasse 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 5334

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schillerplatz 3 ist eine **Parterre-Wohnung,** zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819

Schwalbacherstraße 22 (Altefalte) ist im dritten Stock rechts ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5445

Schwalbacherstraße 45 im 3. Stock ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 5450

Stiftstraße 1 ein kleines Dachlogis zu vermieten. Näh. bei Fr. Vott, 1 Stiege hoch. 5508

- Stiftstraße 12 ist der zweite Stock des Hinterhauses zu vermieten. 5488
- Taurusstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Küche, vom April 1876 an anderweitig zu vermieten. Gefällige Einsichtnahme, welche Dienstags und Freitags zwischen 2—3 Uhr erfolgen kann, wolle man eine Treppe höher beim Hausherrn anmelden. 5436
- Wellrißstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5522
- Wellrißstraße 15 sind möblierte Mansarden zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost gegeben. 5426
- Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354
- In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465
- In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681
- Gut möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 7, 3 St. h. 5152
- Ein gut möbliertes Zimmer in gesunder, freundlicher Lage zu vermieten. Näheres Exped. 3774
- Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15—20 M. p. Zimmer, weiß noch Chr. Falter, Wilhelmstr. 40. 182
- Eine Parterre-Wohnung (Südseite) von 3 Zimmern mit und ohne Küche ist möbliert zu vermieten. Näheres zu erfragen Louisenstraße 11. 5435
- In der Nähe des Theaters und des Curhauses ist eine Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller &c., zu vermieten. Dieselbe kann auch möbliert ganz oder theilweise abgegeben werden. N. E. 5467
- Wohnung zu vermieten.** 5504
- Die neu hergerichtete Bel-Etage des Postgebäudes ist ganz oder theilweise von Januar 1876 an unmöbliert zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 3 auf dem Baubureau des Architekten W. Vogler.
- Zu vermieten Parterre ein sehr schön möbliertes Salon mit 2 Schlafzimmern (Südseite, nahe dem Curhaus)** Näheres Expedition. 5620
- Ein heizbares Zimmer an einen Herrn zu vermieten Bahnhofstraße 12, Seitenbau rechts. 5641
- Ein einfach möbliertes Zimmer abzugeben Wörthstr. 20, 3. St. 5672
- Ein freundliches Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 3, 2 Stiegen hoch. 5649

Ein Laden,

- sowie ein Parterre-Zimmer, für eine **Barbierstube** geeignet, sind mit oder ohne Logis auf kommenden April zu vermieten. Näheres bei W. Jung, Webergasse 40. 5350
- Kirchgasse 9a ist ein Laden nebst Cabinet, welcher sich zu einem Comptoir eignet, sowie auch ein Keller zu vermieten; daselbst ist eine **Gußplatte**, passend für ein Senkloch oder Abtrittsgrube, zu verkaufen. Näh. im 2. Stock. 5432
- Moritzstraße 14 ist ein Magazin auf 1. October zu verm. 18270
- Eine geräumige Werkstätte ist mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Helenestraße 12, Hinterhaus. 5421
- Eiskeller** zu vermieten. Näh. Exped. 5621

Familien-Pension. 8075

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2. Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Wellrißstraße 19. 5094

Die Garderobe des Kaisers.

Ueber diese liegt uns nachstehende Mittheilung vor: Sie liegt im Souterrain des kaiserlichen Palais, grade unter den Zimmern des Kaisers, an dessen Wänden sich eine Anzahl einfacher Schränke hinziehen, und

bildet ein kleines Museum von Uniformstücken und Waffen. In ihr sind zunächst die Uniformen sämtlicher Garde-Regimenter, nebst den zugehörigen Helm, Szalos, Kopsaks, Waffen und Rangabzeichen vertreten. Auch die Kadetten-Uniform fehlt nicht, welche der Kaiser bei Festlichkeiten im Kadettenhause zu Ehren des Corps anlegt. Es sind lange Reihen von Uniformen, in weiße Ueberzüge gehüllt, zu denen die roten Galaköcke der Gardes du Corps und der Garde-Kürassier, sowie die verschiedenen großen und kleinen Generals-Köcke treten. Ihnen schließen sich die Uniformen der fremdländischen Regimenter an, deren Chef der Kaiser ist: Zunächst die russische Feldmarschalls-Uniform, dann die des Regiments Kaluga, der Georgen-Dragoner und eines russischen Garde-Grenadier-Regiments. Dann folgen 2 österreichische: 1 Infanterie- und ein ungarisches Husarenregiment; 1 bayerisches, 1 badisches, 1 sächsisches und 1 württembergisches Infanterie-Regiment. Hieran schließen sich die Uniformen der preussischen Linien-Regimenter, deren Chef der Kaiser ist: Attilas und Dolmans des 1., 2. und 7. Husaren-Regiments, der weiße Rock des schlesischen Leib-Kürassier-Regiments u. a. m. Berge von Cartons enthalten die entsprechenden Epaulettes und Achselstücke, hohe Futterale die Haar- und Federbüsche, lange Reihen von Ledersuttern, die auf den Schränken stehen, die dazu gehörigen Helme und Szalos. — Die Civilgarderobe fällt einen besonderen Schrank, incl. der Jagdjacken und der dazu gehörigen Jägerhüte mit Gamsbart. Auch unter diesen civilen Kleidungsstücken, die lange Dienst thun müssen, ist manches historische Stück wie der Paletot von Ems, an dem Benedetti's Jubinglichkeit 1870 abgibt. Oben auf dem Schrank stehen in Zeughüllen die Kanonenstiefel zu den Kürassier-Uniformen und die Kremptstiefel für die Jagd. Einige Kriegsandenken bilden eine Art Decoration dieses Schrankes. Ein französischer Reiterhelm, ein Infanterielüppi und ein fürchtbar zerhaener und zerstochener Helm eines Reiters vom preussischen Kürassier-Regiment Nr. 7, das den Todesritt bei Bionville machte und dessen Träger in diesem fürchterlichen Reiterwirbel ganz allein mitten unter ein französisches Kavallerie-Regiment gerathen sein soll, welcher seinen Helmschutzhelm auf diese Weise an einem Einzelnen ausübte. Der Interimserod des Kaisers, den er im Hause trägt, liegt stets zum Anlegen bereit. Im obersten Knopfloch der linken Kabatte hängt das eiserne Kreuz; mit seinem Bande verbunden ist das Band des russischen St. Georgens-Ordens. Auf der linken Brust ist das eiserne Kreuz erster Classe befestigt. Die Stiefel mit Sporen liegen daneben, welche der Kaiser anzieht, sobald er das Lager verläßt. Es ist ein ansehnliches Kapital, welches die bescheidenen Schränke an goldgestickten Uniformen, Degen, Säbeln, goldenen und silbernen Schulterstücken tragen. Der Fobelbesatz des Dolmans zur Uniform des Königs-Husaren-Regiments kostet allein 500 Thaler. Aber einen bedeutend höheren Preis würden die Curiositäten-Sammler für den Schrank im Vorsaal zahlen, welcher die abgelegten Uniformen des Kaisers enthält. Da ist der Uniformrock, dessen Krage die Kugel Becker's anno 1861 in der Lichtenthaler Allee durchlöcherte; der Rock von der ersten stolzen Parade zu Beginn des Eisen- und Blut-Decenniums, die der König am 21. April 1864 über die Duppelstürmer in Sadowitz hielt; der Rock von Sadowitz, wie der von Sedan. Sie werden wohl einst im Hohenzollern-Museum neben den historischen Uniformstücken ihren Platz finden. Die Feldmägen des Kaisers sind stark mitgenommen und haben ihre Pensionierung befördert verdient. Die Uniformen der Garde-Regimenter haben übrigens ihren Platz im Schlafzimmer des Kaisers selbst. Denn sie müssen stets bei der Hand sein, weil der Kaiser zum Kostümiren nicht viel Zeit übrig hat. Der Kammerdiener und der Garderobier sind stets zur Hand. Der Kaiser bezieht, welche Uniform und welche Orden er anlegen will. Und binnen wenigen Minuten muß die Costümierung vollendet sein. Es gehört eine hübsche Routine dazu, um diese Tausende von Details sicher im Kopfe und in der Hand zu haben, und ein Kammerdiener und ein Garderobier bedürfen immer gehöriger Vorbildung zu ihrem Amte. Die Orden des Kaisers befinden sich, da sie stets zur Hand sein müssen, ebenfalls im Schlafzimmer, eine stattliche Sammlung von Decorationen, die sich noch immer vermehrt, so daß die Kästen und Schränke für dieselben schon nicht mehr zureichen. Die preussischen und deutschen Orden bilden eine besondere Abtheilung. Die kostbarsten Stücke befinden sich unter den Brillanten von fremden Potentaten, namentlich der Stern des Schah von Persien. Zwei angestellte Garderobiers sind mit der Instandhaltung der Garderobe des Kaisers betraut.